



Deutscher Alpenverein
Sektion Greiz
Sitz Marktredwitz



*Sonnenuntergang in den
Chiemgauer Bergen*

Mitglieder-Journal

2024 Heft 96

Einladung zur Mitgliederversammlung 2024 (S. 8)

Arbeitseinsatz und Hüttentreffen auf der Greizer Hütte (S. 57 f.)

Neu: Digitaler Mitgliedsausweis (S. 14)

Aktuelle Infos stets unter www.alpenverein-greiz.de
Kontakt: info@alpenverein-greiz.de





Hoher Göll

Vorwort _____	4 – 5	Rückblicke & Programme der Sektionsgruppen	
		Monatstreff Markttredwitz _____	41
Sektion intern		AlpinKids Markttredwitz _____	42 – 45
Mitgliederversammlungen 2023 und 2024 _____	6 – 8	Mittwochswanderer _____	46 – 50
Jubilarehrungen 2023 und 2024 _____	9 – 11	Ortsgruppe Greiz _____	51 – 56
Beiträge, Mitgliedsausweise, Versicherungsschutz _____	12 – 14	Informationen zu den Sektionsanlagen	
Neumitglieder 2023 _____	15 – 16	Greizer Hütte _____	57 – 66
Geburtstage 2024 _____	17 – 19	Greizer Erzgebirgshütte _____	67
Gedenken _____	20 – 21	Sektionseigene Kletteranlage _____	68
Neuer Hüttenwart der Greizer Hütte _____	22	Geschäftsstelle & Ausrüstungslager Markttredwitz _____	69
Kontakte _____	23		
Tourenberichte		Partner der Sektion	
Kössa Six Climbs _____	24	Neues aus dem Hochgebirgspark Zillertaler Alpen _____	70 – 72
Start in die Tourensaison _____	25	DAV-Summit Club _____	73
Gemeinschaftstour im Steinernen Meer _____	26 – 27	Vitalscheune / Zuckerhut Wunsiedel _____	74
Greizer Hütte statt Großvenediger _____	28		
Seniorentour 2023 _____	29 – 30	Medien	
Auf den Hohen Sonnblick _____	31	Neues aus der Bücherecke _____	75 – 77
Weissmies – erster Dreitausender _____	32	Impressum _____	78
Traumtour zum Tourenabschluss _____	33		
Touren & Ausbildung _____	34 – 40	Flora der Alpen	
		Die Herbstzeitlose _____	79



Vorwort

Liebe Mitglieder,

durch entsprechende Nachfragen und Gespräche im abgelaufenen Jahr war schnell erkennbar, dass es die meisten Mitglieder wirklich sehr interessiert, wie unsere neuen Wirtsleute auf der Greizer Hütte ankommen werden. Über das damit zum Ausdruck gebrachte Interesse an unserer Hütte und unseren Partnern freue ich mich.

Neue Wirtsleute auf der Greizer Hütte

Ich freue mich auch, euch mitteilen zu können, dass unsere neuen Wirtsleute Halie Ezratty und Christian Förtsch eine sehr erfolgreiche erste Saison hatten. Mit 4.928 Übernachtungen hatten sie gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit als Hüttenwirte die zweitbeste Saison in der Geschichte der Greizer Hütte. Für die beiden war es damit aber auch ein unglaublich anstrengender Einstieg. Prozesse sind noch nicht eingespielt, Aufgaben sind neu, in die Rolle des Unternehmers und Arbeitgebers muss man erst hineinwachsen. Und zu guter Letzt kam dann auch noch das Unwetter, zerstörte den Versorgungsweg

und erschwerte damit die Versorgung der Hütte erheblich. Mit ihrem hohen Engagement und harter Arbeit haben sie all das gemeistert.

„Wie ist das Essen auf der Hütte?“ Das war wohl eine der meistgestellten Fragen im letzten Jahr. Die Speisekarte ist abwechslungsreich. Meiner Meinung nach gibt es auf der Greizer Hütte jetzt die besten Kaspresknödel Tirols. Und das Rezept des vegetarischen Gulaschs hat es bis in die alpine Fachzeitschrift Panorama und sogar in eine Reportage des englischen Fernsehens geschafft. Mit dem gewährten Nachschlag wird am Abend garantiert jeder satt und am Frühstücksbuffet kann



Bei diesem Panorama schmeckt der Apfelstrudel auf der Terrasse.

jeder am Morgen das essen, was er mag und braucht. Ich kann deshalb nur raten: Besucht unsere Hüttenwirte und probiert es aus. Es wird nicht zu eurem Nachteil sein.

Notwendige Sanierung der Greizer Hütte

In den letzten Jahren entdeckten wir zunehmend Mängel an der Bausubstanz der Greizer Hütte. Um ein koordiniertes Vorgehen zu ermöglichen und keine Mängel zu übersehen beauftragten wir in Abstimmung mit der Bundesgeschäftsstelle des DAV ein Bestandsgutachten zur Bausubstanz und Technik der Greizer Hütte. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Hütte einer durchgängigen Sanierung unterzogen werden muss. Dies liegt nicht an einer mangelnden Wartung oder Investition in den vergangenen Jahre, sondern ist schlicht der hohen Beanspruchung des Materials in der Höhe geschuldet. Die Sanierung wird eine deutliche Belastung für den Verein mit sich bringen. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung gemeinsam meistern werden. Wir Mitglieder werden jetzt gebraucht und können und sollen uns in den Prozess der Sanierung einbringen. Wir werden dies mit entsprechenden Veranstaltungen ermöglichen. Eine Erläuterung findet ihr im Bericht ab Seite 61 f. Wir freuen uns auf eure Mitwirkung sowohl bei der Entwicklung und Planung der Sanierung als auch bei Arbeitseinsätzen auf der Hütte.



Neuer Hüttenwart der Greizer Hütte

Es freut mich sehr, dass sich unser Mitglied Moritz Schmidt bereit erklärt hat, die Funktion des Hüttenwirts der Greizer Hütte zu übernehmen. Er wird dieses Amt zunächst kommissarisch ausüben und im Rahmen der regulären Vorstandswahlen im Jahr 2026 für das Amt kandidieren. Moritz kennt nicht nur die Greizer Hütte von seinen Tätigkeiten dort oben gut. Er hat auch Berufserfahrung im Ressort Hütten und Wege des Deutschen Alpenvereins gesammelt. Die Vorstellung von Moritz findet ihr auf Seite 22.

Überarbeitung der Sektions-Homepage

Ein weiteres Großprojekt, das viel Fleiß, aber erfreulicherweise weniger Geld benötigt, ist der Aufbau und Umzug unserer Homepage auf die Plattform des DAV. Für die Koordination möchte ich mich bei Markus Zehrer bedanken. Er hat im Jahr 2023 nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zum Jugendleiter die Aufgabe übernommen den Umzug der Homepage zu leiten. Gleichzeitig auch ein großes Dankeschön an unseren Internetbeauftragten Wolfgang Röder, der seit vielen Jahren dafür sorgt, dass unser Internetauftritt mit Artikeln, Informationen und Bildern versorgt wird.

Für das Jahr 2024 wünsche ich allen Mitgliedern erlebnisreiche und unfallfreie Touren.

Herzliche Grüße
Euer Michael Rabus, 1. Vorsitzender

Die Frankenpost Hof berichtete über die Mitgliederversammlung 2023

Alpenverein im Aufwärtstrend

Sie zählt über 2000 Mitglieder, darunter viele Jugendliche: Die DAV-Sektion Greiz in Marktredwitz blickt positiv voraus.

Auf Erfolgskurs ist die Sektion Greiz mit Sitz in Marktredwitz des Deutschen Alpenvereins (DAV). Wie Vorsitzender Michael Rabus bei der Jahreshauptversammlung in Greiz sagte, zählt der Verein aktuell 2042 Mitglieder, darunter sehr viele Kinder und Jugendliche. Höhepunkt des Berichts war eine Live-Schalte zum neuen Wirtspaar der Greizer Hütte. Der Oberfranke Christian Förtsch hat zusammen mit seiner Partnerin Halie Ezratty aus Florida die Greizer Hütte übernommen.

Durch einen Wegeabbruch zum Hüttenzustieg war eine gute Lösung gefragt, wie Hüttenwart Hans Geyer sagte. Mit einem Stahltreppenbausatz wird der Zustieg zur Greizer Hütte wieder gewährleistet.



Vorsitzender Michael Rabus (links) verabschiedete Hüttenwart Hans Geyer und Schriftführerin Ulrike Simon aus dem Vorstand

Nach seinem Bericht verabschiedete sich Hans Geyer als Hüttenwart der Greizer Hütte nach gut 27-jähriger Tätigkeit. Gleichzeitig gab Ulrike Simon ihre Arbeit als Schrift- und Protokollführerin ab und reichte sie in die bewährten Hände von Birgit Schelter vom Sektionssitz Marktredwitz weiter.

Im Tourenjahr 2022 habe der Verein von den Teilnehmern erstmals einen sogenannten Klimabeitrag erhoben, der dann der Sektion für ihre Klimaschutzaufgaben zugutekommt, berichtete Ausbildungsreferent Rudi Übelmesser.

In der Greizer Ortsgruppe herrscht bereits wieder reges Vereinsleben, wie Ortsgruppenleiter Holger Voß dann berichtete. Auch am

Sektionssitz in Marktredwitz hat das Vereinsleben wieder Fahrt aufgenommen. Der Organisator der Veranstaltungen in Marktredwitz, stellvertretender Vorsitzender Rainer Rahn, ist aber noch lange nicht zufrieden: „Die Teilnehmerzahlen sind noch immer deutlich niedriger als in den Vor-Corona-Jahren.“

Einen ordentlichen Erfolg verbuchen in Marktredwitz die Mittwochswanderer, die über das Jahr verteilt mehr als 250 Teilnehmer bei ihren Veranstaltungen hatten. Im vergangenen Jahr hat Conny Legath ihre Tätigkeit als Jugendreferentin aufgenommen. Gleichzeitig führt sie die beliebte Gruppe der AlpinKids, in der der DAV-Nachwuchs im Alter von acht bis 14 Jahren aktiv ist.

Eine gelungene Überraschung war die Ehrung von Anne-Kathrein Eisenbeiß als Ehrenmitglied der Sektion, heißt es in der Mitteilung weiter. Sie stehe stellvertretend für den Aufbau der Ortsgruppe Greiz nach der Grenzöffnung, so Vorsitzender Michael Rabus. Seit 1991 habe sie mit unermüdlichem Engagement die Ortsgruppe auch geleitet. Hierfür dankte er ihr und überreichte einen Blumenstrauß.



Neues Ehrenmitglied: Anne-Kathrein Eisenbeiß

1. Vorsitzender Michael Rabus konnte im Greizer Vereinsheim zahlreiche Mitglieder begrüßen, die in der Versammlung umfassend über das Sektionsgeschehen informiert wurden.



Mitgliederversammlung 2024

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2024 findet statt

am Samstag, den 16. März 2024, 15.00 Uhr, in Marktredwitz, Hotel Bairischer Hof, Markt 40, Tel. 09231 / 62 011

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl der Protokollzeugen
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Hüttenwart Greizer Hütte
6. Sanierung Greizer Hütte
7. Haushaltsvoranschlag 2024
8. Erhöhung Mitgliedsbeiträge
9. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Erläuterung zu TOP 7:

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenverein e.V. hat im November 2023 nach einer intensiven Diskussion eine Anpassung des Verbandsbeitrages mit Wirkung **ab 01.01.2025** für ein Mitglied mit Vollbeitrag von € 30,- auf € 33,50 und von € 3,- auf € 4,- für das B-Mitglied beschlossen. Für Jugendmitglieder und Mitgliedskategorien mit reduziertem Beitrag erfolgt die Erhöhung entsprechend in reduziertem Umfang.

Die Erhöhungen waren notwendig, um den Folgen der Inflation in Deutschland und deren Auswirkungen auf den DAV zu begegnen. Die stark gestiegenen Energie-, Bau- und Übernachtungskosten belasten den DAV und seine Tätigkeitsfelder, wie den Kursbetrieb, die Hütten- und Wegesanierungen, den Hütten- und Kletterhallenbetrieb sowie den Etat des Bundesverbandes, erheblich. Neben der Erhöhung wurden Sparprogramme der Bundesgeschäftsstelle aufgestellt.

Die Erhöhung mit Wirkung zum 01.01.2025 wurde vorgenommen, damit die Sektionen im Jahr 2024 ihre Mitgliedsbeiträge entsprechend anpassen können. Der Vorstand entwickelt bis zur Mitgliederversammlung einen Vorschlag für die neuen Mitgliedsbeiträge der Sektion Greiz und stellt diese vor.

Rahmenprogramm:

Wanderung je nach Witterung.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Egerland-Kulturhaus

Übernachtungen:

Bitte wenden Sie sich an das Tagungslokal oder an das Fremdenverkehrsamt der Stadt Marktredwitz, Tel. 09231 / 50 10.



Jubilarehrungen

Rückblick: Jubilarehrung 2023

Zum Monatstreff im Dezember mit Adventsmusik waren die langjährigen Mitglieder des Jahres 2023 eingeladen. Vorsitzender

Michael Rabus dankte allen Anwesenden für 25-, 40- bzw. 50-jährige Vereinstreue und erinnerte mit historischen und alpinistischen Ereignissen an die jeweiligen Eintrittsjahre.



Geehrt wurden (in Klammer Angabe der Mitgliedsjahre)
(Vordere Reihe von links) **Claudia Wuttke** (25 Jahre), **Ute Pausch** (25 Jahre), **Fritz Gräf** (50 Jahre), **Carmen Yasar** (25 Jahre), **Heike Wildenauer** (25 Jahre)
(Mittlere Reihe von links) **Mario Wuttke** (25 Jahre), **Wilhelm Englmann** (40 Jahre), **Rudolf Wildenauer** (25 Jahre), **Birgit Übelmesser** (25 Jahre), **Heinz Groschwitz** (50 Jahre), **Christa Besold** (25 Jahre)
(Hintere Reihe von links) **Michael Wildenauer** (25 Jahre), **Thomas Neufeld** (25 Jahre), **Herbert Leupold** (40 Jahre), **Siegfried Bauer** (40 Jahre), **Josef Robl** (50 Jahre), **Dr. Hans-Frieder Roblick** (40 Jahre)

Mit auf dem Bild die beiden Vorsitzenden Michael Rabus (vorne links) und Rainer Rahn (hinten links), die allen Jubilaren Urkunden, Abzeichen und Präsente überreichten.

Unsere Jubilare 2024

Wie im Vorjahr wollen wir unsere Jubilare 2024 im Rahmen der Weihnachtsfeier in Marktredwitz am 11. Dezember 2024 ehren. Wir würden uns freuen, dazu folgende langjährigen Mitglieder begrüßen und ihnen das DAV-Ehrenzeichen persönlich überreichen zu können:



60 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Cassalette-Goepel Christine, Bremen
Neumcke Berthold, Homburg



50 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Macht Rudolf, Marktredwitz
Meier Brigitte, Schirnding
Mellerowicz Peter, Schirnding
Pracht Klaus, Miesbach
Pracht Reiner, Poxdorf
Ruckdeschel Annemarie, Wunsiedel
Ruckdeschel Friedrich, Wunsiedel
Simon Axel, Marktredwitz
Tröger Reinhard, Marktredwitz
Waterloo Alfred, Marktredwitz



40 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Brütting Christian, Marktredwitz
Brütting Matthias, Rösrath
Frister Karin, Weißenstadt
Gottfried Irmgard, Marktredwitz
Jacob-Schiener Gabi, Berchtesgaden
Jahn Hans, Weißenstadt
Lanzer Dieter, Röslau
Neumann Klaus, Wunsiedel
Neumann Stefan, Waldershof
Nürnberger Florian, Tröstau
Nürnberger Gabriele, Tröstau
Nürnberger Horst, Tröstau
Piatke Susi, Grönenbach
Schiener Gerhard, Berchtesgaden
Schmelber Alfred, Ismaning
Scharnagl Felicitas, Höchstädt
Schörner Gabriele, Marktredwitz
Schörner Klaus, Marktredwitz
Thelen Helga, Reiskirchen
Umlauf Inge, Marktredwitz
Umlauf Jürgen, Langenbach
Zehendner Manfred, Tröstau



25 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Badum Gabriele, Waldsassen
Bartsch Christian, Greiz
Brütting Ute, Marktredwitz
Flach Josef, Welschensteinach
Fütterer Thomas, München
Gampert Daniel, Marktredwitz
Greger Maximilian, Marktredwitz
Greger Norbert, Marktredwitz
Hankl Veronika, Wunsiedel
Heindl Maria, Marktredwitz
Kießling Sabine, Arzberg
Knödler Thomas, Wenigenauma
Kraft Nadine, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Kraft Silvio, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Lamberts Johanna, Waldsassen
Lamberts Laurenz, Waldsassen
Lamberts Michaela, Waldsassen
Lamberts Sophie, Waldsassen
Lamberts Stefan, Waldsassen
Lorke Sylvia, Marktredwitz
Rahn Julia, Erlangen
Röder Wolfgang, Wunsiedel
Schmid Josef, Falkenberg
Schneider Kathrin, Sonthofen
Walberer Anita, Marktredwitz
Wolf Alexander, Konradsreuth
Zabiegly Doris, Waldsassen
Zabiegly Thomas, Waldsassen



Trollblumen am Zwölferspitz mit Chiemsee



Beiträge, Mitgliedsausweise, Versicherungsschutz

Derzeit gültige Mitgliedsbeiträge (Stand 01.01.2024)

Kategorie	Beitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglied	€ 56,-	€ 10,-
B-Mitglied	€ 32,-	€ 10,-
C-Mitglied	€ 14,-	-
D-Mitglied	€ 32,-	€ 5,-
K/J-Mitglied	€ 16,-	€ 5,-
Familie 1: beide Eltern + alle Kinder < 18	€ 88,-	€ 10,-
Familie 2: alleinerziehend + alle Kinder < 18	€ 56,-	€ 10,-
Schwerbehinderte < 18	-	-
Schwerbehinderte 19 – 25	€ 16,-	€ 5,-
Schwerbehinderte > 25	€ 32,-	€ 10,-

Die detaillierte Beschreibung der Mitgliedskategorien finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Ein wichtiger Hinweis vorweg:

Für den Druck und den Versand der Mitgliedsausweise sowie für die allgemeine Mitgliederverwaltung müssen uns deine aktuellen Mitgliedsdaten vorliegen.

Etwaige Änderungen nimm bitte direkt im Mitgliederportal unter <https://mein.alpenverein.de> vor.

Solltest du noch keinen Zugang haben, führe die Registrierung im Mitgliederportal durch.

Mitglieder mit Einzugsermächtigung

Wenn du uns dein aktuelles Konto mitgeteilt hast, brauchst du nichts zu veranlassen. Der Jahresbeitrag für dich und eventuell weitere Familienmitglieder wird in jedem Jahr Anfang Januar abgebucht. Bitte trage auch Sorge dafür, dass auf deinem bei uns hinterlegten Konto zum Abbuchungstermin eine ausreichende Deckung vorhanden ist.

Eine dringende Bitte beim Lastschriftverfahren:

Sollte bei der Abbuchung deines Beitrags ein Fehler unterlaufen, dann widersprich der Abbuchung bitte nicht, sondern mache uns eine Mitteilung über unser Mitglieder-Portal Mein Alpenverein oder sende eine E-Mail an schatzmeister@alpenverein-greiz.de. Wir sorgen dann umgehend für die Korrektur. Du hilfst uns dadurch die Stornogebühren zu sparen, die nicht unerheblich sind.

Mitglieder als Barzahler

Bitte überweise deinen Beitrag bis spätestens 31. Januar für das jeweilige Beitragsjahr auf das Sektionskonto bei der

VR-Bank Fichtelgebirge e.G.

IBAN: DE 89 7816 0069 0000 4242 50

BIC: GENODEF1MAK

Gib bitte auf deiner Überweisung den/die Namen und Mitgliedsnummern desjenigen AV-Mitglieds/derjenigen AV-Mitglieder an, für den/die die Zahlung erfolgen soll.

Bitte beachte:

Eine eigene Beitragsrechnung wird aus Kostengründen nicht versandt!

Löschung von Mitgliedern

Leider kommt es immer wieder vor, dass Mitglieder ihre Beiträge nicht zahlen. Wir weisen darauf hin, dass in diesem Fall eine Streichung von der Mitgliederliste zum 31. Mai des laufenden Jahres erfolgt, der Mitgliedsausweis seine Gültigkeit verliert

und kein Anspruch mehr auf die Mitgliederleistungen insbesondere den Versicherungsschutz besteht. Der Anspruch auf Zahlung des Mitgliedsbeitrages bleibt bestehen. Eine gewünschte Fortführung der Mitgliedschaft wird als Neuantrag gewertet, d.h. Beitrag und Aufnahmegebühr sind zu entrichten.

Versand der Mitgliedsausweise

Die Sektion beteiligt sich jährlich am kostengünstigen Direktversand der Ausweise, d.h. die Ausweise werden von der Druckerei direkt an die Mitglieder versandt, bei denen der Bankeinzug erfolgreich abgelaufen ist. Dieser Versand erfolgt im Februar. Die Ausweise der Barzahler und der Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich war, gehen von der Druckerei gesammelt an die Sektion. Diese Ausweise werden erst nach dem Eingang der korrekten Beitragszahlung verschickt. Überprüfe nach Erhalt deines Ausweises die aufgedruckten Daten und kläre eventuelle Unstimmigkeiten unverzüglich mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung. Ist der Ausweis korrekt, unterschreibe ihn sofort. Beachte auch, dass er nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis) und ungekündigter Mitgliedschaft jeweils vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 28./29. Februar des Folgejahres gültig ist. Solltest du trotz Abbuchung bzw. Zahlung bis Ende Februar keinen Ausweis erhalten haben, so nimm bitte Kontakt mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung auf.

Digitaler Mitgliedsausweis

Dein Mitgliedsausweis ist jetzt auch digital verfügbar. Gehe dazu auf www.mein.alpenverein.de und melde dich mit deinen Zugangsdaten an. Solltest du noch keinen Zugang haben, führe die Registrierung durch. Einmal eingeloggt, kannst du deinen digitalen Mitgliedsausweis als pdf herunterladen. Er wird dir zusätzlich automatisch per E-Mail zugeschickt. Genau wie der klassische Ausweis ist auch der digitale nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig. Mit dem digitalen Mitgliedsausweis bist du bestens für dein nächstes Abenteuer in den Bergen gerüstet – umweltfreundlich und immer griffbereit.



Alle Informationen und Formulare (auch Kontaktadressen und Formulare für Schadensmeldungen) zum Versicherungsschutz im Rahmen des Alpen Sicherheits-Service (ASS) sowie buchbare Zusatzversicherungen findest du unter <https://www.alpenverein.de/verband/services/versicherungen-im-dav>

Wir weisen darauf hin, dass **Nichtmitglieder** bei der Teilnahme an unseren Sektionstouren keinen Versicherungsschutz über den Alpenverein bzw. dessen Versicherungen haben. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergrettungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

Sven Hackl, Schatzmeister

Versicherungsschutz

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten je Person und Ereignis bis € 25.000,-
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Unfalltod bis € 5.000,-
- Unfallbedingte Heilkosten
- 24 Stunden Notrufzentrale
- Unfallversicherungsschutz
- Sporthaftpflicht-Versicherung

Der Versicherungsschutz hängt von der **Pünktlichkeit der Beitragszahlung** ab. Barzahler sollten dies unbedingt berücksichtigen. Mitglieder mit Beitragseinzug haben hier eine Sorge weniger.

Neumitglieder 2023

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder:

Bachmann Monika, Wunsiedel
 Bauer Johannes, Thiersheim
 Beer Lisa, Wunsiedel
 Beere Heike, Weißendorf
 Bretschneider Joscha, Greiz
 Brüning Amalia, Stadtlohn
 Brüning Elke, Stadtlohn
 Brüning Charlotte, Stadtlohn
 Nürnberger Christian, Wiesbaden
 Dietzsch Bärbel, Elsterberg
 Döllinger Anja, Waldsassen
 Dörfler Rene, Greiz
 Dörfler Klara, Greiz
 Dörfler Katja, Greiz
 Fink Rebecca, Tröstau
 Friedrich Laura, München
 Galiläer Katrin, Greiz
 Galitzdörfer Sabina, Marktredwitz
 Galitzdörfer Stefan, Marktredwitz
 Goldmann Theo, Wunsiedel
 Goldmann Greta, Wunsiedel
 Goldmann Oliver, Wunsiedel
 Goldmann Cornelia, Wunsiedel
 Goldmann Hannah, Wunsiedel
 Grünler Kristina, Marktredwitz
 Haase Elena, Arzberg
 Haase Lauritz, Arzberg
 Hager Linus, Lauf
 Havlicek Martin, Praha
 Henkert Elea Laurine, Boxberg
 Henkert Kaja Naemi, Boxberg
 Henkert Matthias, Boxberg
 Henkert Philina Joelle, Boxberg
 Höcht Teresa, Fuchsmühl
 Hoffmann Jacob, Greiz
 Hühler Joachim, Dresden

Huss Paul, Marktredwitz
 Jacob Christine, Greiz
 Jochmann Karla, Weißendorf
 Keller Alexandra, Leipzig
 Klug Sina, Zeulenroda-Triebes
 König Thomas, Neusorg
 Körner Thomas, Zeulenroda-Triebes
 Kretschmer Leo, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
 Krüpfganß Lea, Zeulenroda-Triebes
 Küffner Julia, Neusorg
 Kühn Christian, Freiberg
 Leupold Lena, Leipzig
 Leuschel Marcus, Dresden
 Lohner Hubert, Vorbach
 Lohner Martina, Vorbach
 Lorke Susanne, Thiersheim
 Löscher Norman, Auerbach
 Müssel Maximilian, Marktredwitz
 Patzer Nadine, Hohenleuben
 Patzer Steffen, Hohenleuben
 Patzer Jakob, Hohenleuben
 Paul Lars, Falkenstein
 Persigehl Alexander, Falkenstein
 Philipp Elena, Ebnath
 Pohlmann Annika Berlin
 Preißinger, Irmgard Marktredwitz
 Pscherer Luisa, Neusorg
 Quol Christina, Wunsiedel
 Rath Daniel, Krummenaab
 Rath Günter, Krummenaab
 Rau Amelie, Waldershof
 Rau Lars, Waldershof
 Rau Luca, Waldershof
 Rau Valerie, Waldershof
 Rau Louisa, Waldershof
 Reichelt Matthis, Pömmelte



Reihl Henrik, Templin
 Reihl Heidi, Templin
 Reilender Viktor, Marktredwitz
 Riedelbauch Annalena, Marktredwitz
 Rosenbaum Alexander, Grünbach
 Sauerbrey Luisa, Marktredwitz
 Schetelich Michael, Hof
 Schmalhorst Marcell, Lübbecke
 Schraml Jessica, Pullenreuth
 Schuller Stefanie, Eschenbach
 Schuller Alexander, Eschenbach
 Schulze Michaela, Arzberg
 Smolinski George, Gries
 Sommer Anna, Wunsiedel
 Spörer Maria, Waldershof
 Steudel Martin, Greiz
 Süß Frank, Weißenstadt
 Teichmann Anett, Zeulenroda-Triebes
 Tieg Sebastian, Wunsiedel
 Tietz David, Marktredwitz
 Tittel Vanessa, Zeulenroda-Triebes

Uhlirova Michaela, Praha
 Unglaub Florian, Marktredwitz
 Vates Benedikt, Wunsiedel
 von Wilcke Gregor, Falkenstein
 Weig Markus, Falkenberg
 Weikert Elke, Langenwetzendorf
 Weis Daniel, Zweibrücken
 Wünsch Sandra, Greiz

**Mitgliederstand
 zum 01.01.2024: 2.026**



**Wir laden Sie herzlich ein sich aktiv
 am Sektionsleben zu beteiligen.
 Die verschiedenen Sektionsgruppen sowie
 das Touren- und Ausbildungsprogramm
 bieten vielfache Gelegenheit dazu.
 Außerdem sind wir für jede ehrenamtliche
 Mitarbeit dankbar.**

Geburtstage 2024

**Wir gratulieren folgenden Mitgliedern
 sehr herzlich und wünschen alles Gute:**

Januar

91 Jahre Dürrbeck Hans, Marktredwitz
 91 Jahre Jahn Emma, Kirchenlamitz
 85 Jahre Prucker Kurt, Marktredwitz
 80 Jahre Putzer Klaus, Neusorg
 80 Jahre Schmidt Heinz-Wolf, Wunsiedel
 80 Jahre Steinbrücker Jochen, Marktredwitz
 80 Jahre Umlauf Inge, Marktredwitz
 75 Jahre Fennerl Josef, Mitterteich
 70 Jahre Frenzel Manfred, Greiz
 70 Jahre Schneider Gerhard, Mitterteich
 60 Jahre Haberkorn Kunigunde, Konnersreuth
 60 Jahre Weig Markus, Falkenberg
 60 Jahre Wurm Maria, Waldsassen
 50 Jahre Artmann Klaus, Bad Neualbenreuth
 50 Jahre Burger Tim, Marktredwitz
 50 Jahre Dobmeier Margit, Kastl
 50 Jahre Forster Stephan, Bad Neualbenreuth
 50 Jahre Lichtblau Uwe, Ebnath
 50 Jahre Pinzer Frank, Marktredwitz

Februar

96 Jahre Lober Werner, Marktredwitz
 92 Jahre Greunke Horst, Marktredwitz
 85 Jahre Tauscher Peter, Marktredwitz
 70 Jahre Blase Bernhard, Mohlsdorf-
 Teichwolframsdorf
 70 Jahre Genilke Ingrid, Marktredwitz
 60 Jahre Ehrt Andreas, Homberg
 60 Jahre Grünke Steffen, Mohlsdorf-
 Teichwolframsdorf
 60 Jahre Lehmann Doris, Ahrensburg
 60 Jahre Neupert Brigitte, Wunsiedel

60 Jahre Rahm Uwe, Markneukirchen
 60 Jahre Schmidt Thomas, Weißenstadt
 50 Jahre Heichel Tanja, Marktredwitz

März

85 Jahre Sommer Anna, Arzberg
 75 Jahre Höfler Annemarie, Mitterteich
 75 Jahre Rodehau Kurt, Marktredwitz
 70 Jahre Elze Ulrich, Erfurt
 70 Jahre Reger-Walscheck Rosi, Marktredwitz
 60 Jahre Kellner Toralf, Greiz
 50 Jahre Beerel Heike, Weißenhof
 50 Jahre Köppel Astrid, Wunsiedel
 50 Jahre Morgenstern Sabine, Zeulenroda-
 Triebes
 50 Jahre Ponader Baerbel, Nagel

April

85 Jahre Frohmader Hans, Marktredwitz
 80 Jahre Döbereiner Margit, Wunsiedel
 75 Jahre Mellerowicz Peter, Schirnding
 70 Jahre Preisner Petra, Greiz
 60 Jahre Burger Ingeborg, Schlammersdorf
 60 Jahre Ernst Timor, Hohenleuben
 60 Jahre Lindner Wolfgang, Marktredwitz
 60 Jahre Telschow Andreas, Börgerende

Mai

80 Jahre Klinger Karin, Marktredwitz
 60 Jahre Barthold Grit, Langenwetzendorf
 50 Jahre Sticht Claudia, Mehlmeisel
 50 Jahre Barth Nicole, Jena

Juni

94 Jahre Krämer Kurt, Mitterteich
 94 Jahre Werner Heinz, Pechbrunn
 90 Jahre Friesecke Klaus, Ottobrunn
 85 Jahre Großhauser Heinz, Waldershof
 85 Jahre Kratzenstein Renate, Ilsfeld
 85 Jahre Werner Erika, Pechbrunn
 80 Jahre Mayer Hans, Waldsassen
 75 Jahre Herz Gerald, Bad Karlshafen
 75 Jahre Kunz Josef, Konnersreuth
 75 Jahre Luckert Erika, Reiskirchen
 75 Jahre Schlecht Gerd, Luzern
 70 Jahre Adametz Gisela Jahre, Mitterteich
 70 Jahre Kraus Peter, Tirschenreuth
 70 Jahre Lächelt Irene, Kemnath
 70 Jahre Zahlmann Lutz, Arzberg
 60 Jahre Dostler Angela, Wiesau
 60 Jahre Panzer Jutta, Neusorg
 60 Jahre Rauh Karin, Wunsiedel
 50 Jahre Hackl Sven, Wunsiedel
 50 Jahre Mark Barbara, Mitterteich

Juli

85 Jahre Neumcke Berthold, Homburg
 80 Jahre Markl Günter, Marktredwitz
 80 Jahre Purrucker Gerd, Weißenstadt
 75 Jahre Hackl Hans-Jürgen, Wunsiedel
 75 Jahre Matthes Gerhard, Bad Alexandersbad
 75 Jahre Tetzlaff Christel, Weißenstadt
 70 Jahre Krahn Eveline, Langenwetzendorf
 70 Jahre Lang Hans, Konnersreuth
 70 Jahre Schiener Gerhard, Berchtesgaden
 70 Jahre Tauber Richard, Tröstau
 60 Jahre Beutler Uwe, Neumark
 60 Jahre Bruder Thomas, Greiz
 60 Jahre Feige Jörg, Greiz
 60 Jahre Müller Sylke, Greiz
 60 Jahre Reichenberger Martin, Fichtelberg
 60 Jahre Reithel Uwe, Berlin
 60 Jahre Schaller Hans-Jürgen, Thiersheim

60 Jahre Wühl Herbert, Fuchsmühl
 50 Jahre Artmann Bianca, Bad Neualbenreuth
 50 Jahre Prechtl Markus, Kemnath
 50 Jahre Thurn Markus, Grafenwöhr

August

99 Jahre Jahn Günther, Bad Säckingen
 92 Jahre Gmeiner August, Leonberg
 85 Jahre Audorff Dieter, Röslau
 75 Jahre Artmann Albin, Marktredwitz
 75 Jahre Rohrer Herbert, Friedenfels
 70 Jahre Blüml Hans, Wunsiedel
 70 Jahre Stendel Helmut, Greiz
 60 Jahre Dietzsch Bärbel, Elsterberg
 60 Jahre Flach Josef, Welschensteinach
 60 Jahre Hart Margit, Konnersreuth
 60 Jahre Heckel Wolfgang, Greiz
 60 Jahre Themel Uwe, Johannegeorgenstadt
 50 Jahre Ströbel Anita, Marktredwitz
 50 Jahre Wetzl Daniel, Greiz

September

90 Jahre Scheufler Margarete, Waldershof
 85 Jahre Groschwitz Heinz, Marktredwitz
 75 Jahre Lamberts Stefan, Waldsassen
 60 Jahre Haubner Uwe, Marktredwitz
 60 Jahre Jänsch Stefan, Marktredwitz
 60 Jahre Köhler Birgit, Hohenleuben
 60 Jahre Stübiger Michaela, Marktredwitz
 50 Jahre Dörfler Uwe, Wunsiedel
 50 Jahre Zahlmann Katharina, Arzberg

Oktober

93 Jahre Schick Johannes, Bad Tölz
 91 Jahre Wieland Josef, Marktredwitz
 85 Jahre Gerhardt Ursula, Horben
 75 Jahre Geuder Josef, Marktredwitz
 75 Jahre Scheunemann Wolfgang, Bärnau
 70 Jahre Ahrens Dörte, Kassel
 60 Jahre Ernst Heike, Hohenleuben
 60 Jahre Hollmann Karin, Marktredwitz

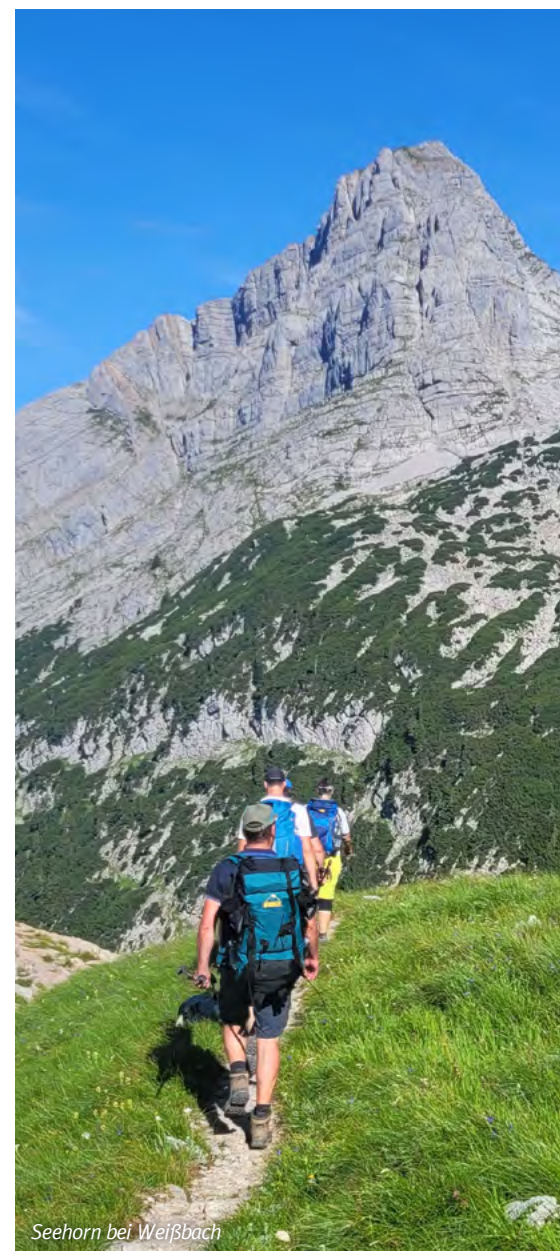
60 Jahre Schneider Ramona, Triebes
 60 Jahre Siems Frank, Greiz
 50 Jahre Lang Tobias, Marktredwitz
 50 Jahre Pinzer Karola, Marktredwitz
 50 Jahre Reichel Simone, Marktredwitz
 50 Jahre Wuttke Claudia, Marktredwitz

November

96 Jahre Schemm Werner, Marktredwitz
 90 Jahre Karl Günther, Marktredwitz
 80 Jahre Eisenbeiß Eberhard, Greiz
 75 Jahre Braun Udo, Höchstädt
 70 Jahre Heuschmann Walter, Thiersheim
 70 Jahre Kramer Angela, Greiz
 70 Jahre Preisner Heinz, Greiz
 60 Jahre Bengel-Flach Andrea, Welschensteinach
 60 Jahre Mark Hubert, Neusorg
 60 Jahre Wagner Heike, Nürnberg
 60 Jahre Wolftrum Jens, Rehau
 50 Jahre Eichner Melanie, Marktredwitz

Dezember

91 Jahre Heinz Aki, Hofheim
 90 Jahre Schick Anne, Bad Tölz
 85 Jahre Gottfried Helmut, Marktredwitz
 80 Jahre Heindl Maria, Marktredwitz
 75 Jahre Krapf Rita, Waldsassen
 75 Jahre Lorek Erna, Marktredwitz
 70 Jahre Bauer Thomas, Tirschenreuth
 70 Jahre Fahle Marlies, Gladbeck
 70 Jahre Otto Jürgen, Bersrod
 70 Jahre Pracht Reiner, Poxdorf
 60 Jahre Beutler Carolin, Neumark
 60 Jahre Gebhardt Torsten, Röslau
 60 Jahre Glöckner Martin, Heidenau
 60 Jahre Hager Petra, Triebes
 60 Jahre Schaller Jens, Reichenbach



Seehorn bei Weißbach



Am 11. September 2023 verstarb Anni Nürnberger mit 78 Jahren. Ihre Mitgliedschaft in unserer Sektion seit 1982 war von jahrelanger aktiver Beteiligung geprägt, für die sie 2016 mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurde. Als Bankerin für dieses Amt prädestiniert, hütete sie als kompetente Schatzmeisterin von 1993 bis 2011 die Finanzen der Sektion und bestimmte in dieser Funktion die erfolgreiche Entwicklung der Sektion mit. Auch mit ihrer Liebe zu den Bergen und zur Natur brachte sie sich ehrenamtlich ein. 2001 gründete sie die Gruppe der Mittwochswanderer und organisierte die regelmäßigen monatlichen Wanderungen. Es ist wesentlich ihr Verdienst, dass diese Gruppe bis heute nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt hat. Auch die alpinen Skifahrten und die Wanderreisen, die sie mit ihrer Unternehmungs- und Reiselust über viele Jahre hinweg anbot und die auch in andere Kontinente führten, werden den Teilnehmern in steter Erinnerung bleiben. Ihr soziales Engagement reichte über die Sektion hinaus. Jahrelang war sie bei der Tafel Wunsiedel ehrenamtlich tätig, bei der Ausgabe der Lebensmittel und der Kassenführung.



Gedenken an Anni Nürnberger

*So kannten wir Anni Nürnberger:
Immer mit Elan vorneweg.*



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft

Anni Nürnberger hat sich um die Sektion verdient gemacht. Sie wird den zahlreichen Menschen, die mit ihr in Kontakt kamen, in guter Erinnerung bleiben.

Wir gedenken des Weiteren folgender Sektionsmitglieder:



Ermoneit Frank
Marktredwitz
80 Jahre
Mitglied seit 1972

Martini Willi
Kulmain
67 Jahre
Mitglied seit 1990

Knopp Gerhard
Selb
75 Jahre
Mitglied seit 2007

Schimmel Josef
Waldershof
80 Jahre
Mitglied seit 1972

Krause Joachim
Mohlsdorf
83 Jahre
Mitglied seit 2003



Unser neuer Hüttenwart

Hallo liebe Bergfreunde der Sektion Greiz,

für alle, die mich noch nicht persönlich kennen und sich fragen, wer das jetzt wieder ist, darf ich mich hier kurz vorstellen:

Seit frühesten Kindesbeinen an war ich zusammen mit der Familie aktiv in den Bergen unterwegs. Seitdem bin ich den Bergen stets treu geblieben und regelmäßig auf Hochtouren, im Winter Skitouren und auf den Hütten im gesamten Alpenraum unterwegs. Nach meiner Lehre als Schreiner und dem Studium in Rosenheim habe ich zwei Sommer auf unserer Greizer Hütte im Zillertal als Allround-Kraft gearbeitet. Während dieser Zeit lernte ich die Hütte buchstäblich in- und auswendig kennen und konnte eine große Verbindung zu diesem einmaligen Ort aufbauen. Durch meinen fachlichen Background hatte ich bereits zu diesem Zeitpunkt den einen oder anderen Handlungsbedarf auf der Hütte erkannt und in organisierten Arbeitseinsätzen auch schon einzelne Problemstellen beheben können. Im Anschluss an diese zwei Hüttensommer begann ich meine Tätigkeit im Ressort Hütten und Wege des Bundesverbandes des DAV in München. Meine Tätigkeit dort beinhaltete die Unterstützung der Sektionen bei deren Baumaßnahmen. In den vergangenen vier Jahren konnte ich so eine Vielzahl an Projekten wie z.B. die Vorbereitung und Umsetzung von Generalsanierungen, Errichtung von Kläranlagen, Trinkwasserversorgung, Energieversorgung, Bau von Materialseilbahnen und technische Wegebaumaßnahmen realisieren. Aber auch die gewöhnlichen Alltagsprobleme der Sektionen beim Betrieb und Erhalt der



Schutzhütten gehörten zu meinem Aufgabenbereich. Als Nebeneffekt dieser Tätigkeit wurde man mit der Komplexität der Verbandspolitik und den Gremien sehr vertraut. Eine große Erfahrungsgeschichte dieser Zeit ist jedoch vor allem ein hervorragendes Netzwerk in Tirol bei Behörden, Planern und Handwerksbetrieben. So auch im Zillertal.

Nun verschlägt es uns nach vier Jahren wieder nach Hause ins Fichtelgebirge und ich werde in der Schreinerei meiner Familie einsteigen. Aus diesem Grund ist es mir auch möglich mich für ein Ehrenamt in der Sektion einzusetzen. Ich freue mich, wenn ich ab 2024 kommissarisch als Hüttenwart der Greizer Hütte tätig sein darf und bei der nächsten Wahl durch die Mitgliederversammlung bestätigt werde.

In diesem Sinne: Berg Heil und bis bald auf der Greizer Hütte

Moritz Schmidt

P.S. Ich bin der mit dem Hund. Lilly ist meine treue Gefährtin und ausgebildeter Hüttenhund.

Vorstand

1. Vorsitzender	Michael Rabus , Am Labbach 20 F, 82541 Münsing Tel. 08177 / 99 79 98, vorstand@alpenverein-greiz.de
2. Vorsitzender	Rainer Rahn , Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 790, info@alpenverein-greiz.de
Schatzmeister	Sven Hackl , Egerstr. 120, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 88 19 380, schatzmeister@alpenverein-greiz.de

Beisitzer

Jugendreferentin	Cornelia Legath , Witzlasreuther Weg 26, 95683 Ebnath, Tel. 0170 / 966 42 13, alpinkids@alpenverein-greiz.de
Ausbildungsreferent	Rudolf Übelmesser , Weha 20, 95506 Kastl bei Kemnath Tel. 09648 / 91 37 41, tourenportal@alpenverein-greiz.de
Hüttenwarte der Greizer Erzgebirgshütte	Michael Hahn und Steffen Ebert erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de
Kommiss. Hüttenwart der Greizer Hütte	Moritz Schmidt , huettenwart@alpenverein-greiz.de
Naturschutz	Matthias Grünler , Wiesen 2, 83362 Surberg Tel. 0861 / 909 499 69, naturschutzreferent@alpenverein-greiz.de
Ortsgruppe Greiz	Holger Voß , Salzweg 9, 07973 Greiz Tel. 03661 / 67 37 09, ortsgruppe-greiz@alpenverein-greiz.de
Kommiss. Schriftführerin	Birgit Schelter , Dr.-August-Tuppert-Str. 7, 95632 Wunsiedel Tel. 0160 / 4 678 65, schriftfuhrerin@alpenverein-greiz.de
Senioren	Dr. Ulrike Neumcke , Entenmühlstr. 17a, 66424 Homburg Tel. 06841 / 37 75, u.neumcke@gmx.de

Weitere Mitarbeiter

Rechnungsprüfer	Gunter Faßbinder , Sankt-Jakob-Str. 15, 95632 Wunsiedel Anton Hollmann , Theodor-Körner-Str. 14, 95615 Marktredwitz
Mitgliederverwaltung	Dominik Glöckner , Oberthörlau 8, 95615 Marktredwitz mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de
Internetreferent	Wolfgang Röder , Heinrich-Schütz-Str. 1, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 107, internetreferent@alpenverein-greiz.de

Ehrenvorsitzender

Walter Wenisch, Wildgartenstr. 19, 95666 Mitterteich
Tel. 09633 / 16 23, w.wenisch.mitterteich@t-online.de

Auf dem Kösseinegipfel



Kössa Six Climbs

Am 17.06.2023 um 06.30 Uhr traf sich eine Gruppe von acht Mitgliedern am Wanderparkplatz in Kleinwendern zum ersten gemeinsamen „Kössa Six Climbs“. Die Idee war, unseren schon oft begangenen Hausberg von allen sechs Wanderparkplätzen aus zu besteigen und so eine gute Grundlage für die kommende Bergsaison zu schaffen.

Vor der gut gemischten Truppe (Frauen und Männer, Alter von 39 bis 75) lag ein anstrengender Tag mit insgesamt 1.530 hm im Auf- und Abstieg und eine zurückzulegende Strecke von 32 km. Der Startpunkt war in **Kleinwendern**, und nach einer kurzen Ansprache durch Rainer Rahn startete die Gruppe auf ihre Tour. (1) Der erste Anstieg führte über den Püttnerfelsen auf den Kösseinesattel und über die Kleine Kösseine, vorbei am Haberstein, hinunter zur **Luisenburg**. (2) Zurück ging es über den steilen Anstieg hinauf zur Kleinen Kösseine, und anschließend wurde die erste Pause auf dem Kösseinesattel eingelegt. (3) Als nächstes wanderte die Gruppe

bei interessanten Gesprächen hinunter nach **Reichenbach**, vorbei am Hirschbrunnen, und wieder zurück. (4) Im Anschluss folgte der Abstieg nach **Fahrenbach** und retour auf den Kösseinesattel mit der zweiten längeren Rast. (5) Die Beine wurden spürbar schwerer, als man als fünften Anstieg erst hinunter nach **Schurbach** wanderte und den gleichen steilen Weg wieder zurück aufstieg. (6) Zum Abschluss folgte noch der letzte Ab- und Aufstieg Richtung **Hohenbrand**, und nach dem letzten Aufstieg erklimmen alle Teilnehmer zusammen den Kösseineturm und genossen kurz die Aussicht.

Nach getaner Anstrengung ließ sich die Gruppe noch auf der Terrasse des Kösseinehauses einen gemeinsamen Nachmittagssnack schmecken, und zusammen wanderte man zurück zum Ausgangspunkt der Tour nach Kleinwendern. Eine gelungene Vorberereitungstour ging zu Ende.

Dominik Glöckner

Start in die Tourensaison

Markus Prechtl,
Tourenführer
Rainer Rahn,
Birgit Schelter,
Edith Thurner,
Sven Hackl,
Christa Watzke,
Erwin Walschek
und Berthold
Lechner stoßen
auf dem 1.808 m
hohen Geigelstein
mit einem
Gipfelbier an.



Ein Schönwetterfenster nutzten acht Mitglieder für eine Tagestour in den Chiemgauer Alpen.

Für den Auftakt in die Bergsaison hatte Tourenführer Rainer Rahn eine blumenreiche Rundtour über dem Bergsteigerdorf Schleching ausgesucht. Vom Parkplatz Ettenhausen führte der Aufstieg zunächst über eine Forststraße, später über einen steilen Waldpfad zur Haidenholzalm. Man hatte rasch an Höhe gewonnen und eine erste Brotzeit war fällig. Nach einer ansteigenden Almwiesenquerung wurde als lohnender Gipfelabstecher der 1.615 m hohe Weitlahnerkopf mitgenommen. Nach kurzem Ab und Auf gelangte die Gruppe zur Roßalm, eine der höchstgelegenen Almen Deutschlands. Nach einer zünftigen Brotzeit ging es weiter über Wiesen und

durch Latschengelände zum Gipfel des **Geigelstein (1.808 m)**. Der Aufstieg war übersät mit Trollblumenfeldern, blauen Enzianen, Hufnagelenzianen, Bergprimeln und Knabenkraut. Trotz des etwas diesigen Wetters konnten der Wilde Kaiser, der Chiemsee, das Inntal und die Loferer Steinberge erblickt werden. Nach einer Gipfelrast stieg die Gruppe auf einem steilen Pfad im Zickzack durch Latschen- und Schutthänge zur Wirtsalm ab. Hier begann ein Fahrweg, auf dem die Bergwanderer nach 1.290 hm im Auf- und Abstieg und 7 3/4 Stunden wieder den Bus erreichten.

Alles in allem eine kurzweilige, lustige und entspannte Einstiegstour!

Rainer Rahn



Marktredwitzer Gruppe wanderte im Steinernen Meer

Sonne pur war bei dieser Gemeinschaftstour angesagt. Ziel des verlängerten Wochenendes der zwölköpfigen Gruppe war das Ingolstädter Haus im Steinernen Meer an der Grenze zwischen dem Berchtesgadener Land und dem österreichischen Bundesland Salzburg.

Von Weißbach bei Lofer über die schöne Jausenstation Kallbrunnalm ging es über den Dießbachstausee in rund fünf Stunden und über 1.100 hm zum Ingolstädter Haus. Der Wanderweg führte durch romantische Lärchenwälder vorbei an glasklaren Gebirgsbächen, bevor die Landschaft immer karger wurde und langsam den Namen Steinernes

Meer wahrhaft verdiente. Der Anblick des majestätisch anmutenden Gänsegeiers, der unterhalb der Gruppe über den Waldwipfel schwebte, lenkte kurz vom anstrengenden Aufstieg ab.

Auf dem Dießbachsattel angelangt, stand die Wandergruppe inmitten der bizarren Mondlandschaft des Steinernen Meeres. Zum Glück wurde hier im Jahr 1929 in 2.119 m Höhe das große, gut geführte **Ingolstädter Haus** errichtet, mit atemberaubendem Panorama über das gesamte Naturwunder des Steinernen Meeres. Nicht billig, aber aufgrund der guten Küche und des tadellosen Services zeigte sich die Marktredwitzer Gruppe doch sehr

Von der Staumauer des Dießbachstausees sieht man hoch zum Sattel des Ingolstädter Hauses mit dem Hundstod links.



Abmarsch vom Ingolstädter Haus zum Großen Hundstod (im Hintergrund)



Auf dem Großen Hundstod

zufrieden. Zudem sorgte die Hauskapelle, unterstützt von Hüttenwirt Michael Millinger, jeden Abend für stimmungsvolle Momente. Wer es lieber ruhiger haben wollte, zählte in der klaren Nacht vor der Hütte die endlos vielen Sterne der Milchstraße.

Aufgrund der sommerlichen Temperaturen konnte am nächsten Morgen das Frühstück auf der herrlichen Aussichtsterrasse mit Blick zum Kärlinger Haus und zur Schönfeldspitze eingenommen werden. Als die meisten Gäste schon die Hütte verlassen hatten, brach die Gruppe auf zur Besteigung des **Großen Hundstod**. Nach zwei Stunden und etwas Kletterei über kleinere Felsstufen gelangten die Marktredwitzer auf den unwahrscheinlich aussichtsreichen Gipfel in 2.593 m Höhe. Ganze 1 1/2 Stunden genossen die Bergsteigerinnen und Bergsteiger das Panorama, das sich über die weißen Gipfel der Hochalmspitze, des Großglockners und des Großvenedigers erstreckte. Auf der anderen Seite standen die Südwand des Watzmann und der Hochkalter zum Greifen nah.

Am Abend zog ein kleiner Regenschauer über die Hochebene. Dadurch entstand ein Naturspektakel in Form eines sehenswerten Sonnenuntergangs neben dem Wilden Kaiser und einem großen Regenbogenbogen über dem Steinernen Meer.

Am nächsten Tag teilte sich die Gruppe auf. Ein Teil besichtigte nahe der Abstiegstrasse gelegene Wasserfälle. Der andere Teil stieg in das ursprüngliche **Hochwiestal** auf, das auch Klein-Tibet genannt wird. Unter den Abstürzen von Hundstod und dem Seehorn gelegen, ist dieses Hochtal landschaftlich ein absolutes Highlight. Als kleiner Bach mit mehreren Armen bahnt sich das Wasser dann seinen Weg durch satte grüne Wollgraswiesen. Ein steiler Anstieg führte dann über einen scharfen Grat auf den exponierten Gipfel des 2.321 m hohen **Seehorns**. Auf der unterhalb gelegenen Kasalm fand schließlich die Gruppe wieder zusammen. Bei Käse und Speck neigte sich die dreitägige Bergtour dann auch schon wieder dem Ende zu.

Matthias Grünler



Greizer Hütte statt Großvenediger

Wetterbericht hatte ein niederschlagsfreies Zeitfenster bis Mittag vorausgesagt, welches die Gruppe nutzen wollte. Leider begann es um bereits um 8.45 Uhr 200 hm unterhalb des Gipfels zu regnen, und aufgrund des unquemen Geländes wurde sofort mit dem Abstieg begonnen. Eine gute Entscheidung,

denn der Rückweg zur Hütte erfolgte bei heftigem Regen. Ein Sonnenfenster am Nachmittag nutzten einige für eine Exkursion zum Klettergarten und zum Wasserschloss, während andere die Sonnenterrasse genossen. Am Tag darauf wanderten die Bergsteiger mit einem Abstecher zu den Bachüberquerungen Richtung Berliner Hütte wieder zurück ins Tal zum Parkplatz.

Anmerkung: Wir alle haben die vegetarische Küche unserer neuen Hüttenwirte kennen und schätzen gelernt. Die zweitägige Halbpension hat uns begeistert und wir haben den „Schweinebraten“ nicht vermisst!

Rainer Rahn

Aufgrund einer eindringlichen Wetterwarnung des DAV für hochgelegene Gletschertouren änderte Tourenführer Rainer Rahn seine Planung: Statt dem Großvenediger stand nun das Zillertal auf dem Programm.

Ziel war unsere Greizer Hütte im Floitental, auch um die neuen Hüttenwirte kennenzulernen und deren vegetarische Küche zu testen. Nach dem Start an der Tristenbachalm brachten die Wanderer den viereinhalbstündigen Aufstieg bei sehr großer Hitze mit vielen Trinkpausen hinter sich.

Bereits um 7 Uhr am nächsten Morgen startete die Gruppe Richtung Gigalitz, dem 3.005 m hohen „Hausberg“ der Greizer Hütte. Der

Durch das Steinerne Meer – die Seniorentour '23

Nachdem im Vorjahr aufgrund eines Wintersturms die Tour in den Berchtesgadener Alpen abgebrochen werden musste, stand dieses Jahr die Fortsetzung durch das Steinerne Meer an. Das Tourenwetter vorweg: 4 Tage keine Wolke, 4 Tage strahlend blauer Himmel, 4 Tage fast zu warm – perfekt!

Vom Großparkplatz Schönau fuhren wir auf einem der Elektroboote über den Königssee zum Startpunkt Salet am Südostufer. Über eine Almwiese wurde der schlecht markierte Einstieg des Sagereckwandsteiges erreicht. Das erste Steilstück hatte es in sich: Steile Kehren, mehrere Drahtseilversicherungen, viele Holztreppe und in die Felsen gehauene Stufen leiteten rund 500 hm hinauf zu einer Almwiese. Leicht ansteigend erreichte unsere Gruppe dann den Abzweig zur Wasseralm. Den weiteren Anstieg kannte man aus dem Vorjahr: Nach dem Abstieg zum Grünsee und über zwei Steilstufen wurde nach straffen 1.265 hm und 5 Stunden das auf 1.630 m gelegene **Kärlingerhaus** erreicht. Nach einer angenehmen Nacht und einem Frühstück für 17,50 € (!) starteten wir zur ersten großen Tagesetappe. Über eine Schuttreiße gelangten wir ins Viehkogeltal, wo in der Nähe einer Jagdhütte ein schöner Pausenplatz zum Verweilen einlud. Zwei Mann blieben bei den Rucksäcken, die anderen sieben stiegen ohne Gepäck über einen steilen Gras- und Schrofenrücken zum Gipfel des 2.158 m hohen **Viehkogel** auf. Hier wurden wir mit einem überwältigenden Panorama belohnt. Auf



Auf dem Weg zum Ingolstädter Haus – das Steinerne Meer macht seinem Namen alle Ehre.

gleichem Weg ging es zurück zum Pausenplatz. Über ein mit großen Steinblöcken durchsetztes Tal führte die Route weiter zur eigentlichen Hochfläche des Steinernen Meeres. Ehrfürchtig, zweifelnd und überwältigt waren unsere ersten Eindrücke dieser unwirtlichen Welt aus Stein. Riesige, von Wasserrillen durchzogene, scharfkantige Platten erforderten ein sicheres Gehen, und auf einem Geröllweg erreichten wir das **Riemannhaus**. Hier war dringend eine längere Pause nötig, Kuchen und Getränke füllten unsere Energiespeicher auf.

„3 1/2 Stunden Gehzeit über Eichstätter Weg zum Ingolstädter Haus“ stand auf der gelben Wegmarkierung – ein straffes Nachmittagsprogramm wartete auf uns. Nicht die Höhenmeter im Auf- und Abstieg forderten ihren Tribut, sondern die 6,5 km lange Strecke in der Nachmittagshitze und das schwere Terrain. Nach 10 Stunden (und 1.050 hm im Aufstieg) erreichten wir das traumhaft 2.119 m hoch gelegene **Ingolstädter Haus**. Wir waren mit Abstand die im Durchschnitt älteste Gruppe und wurden sehr freundlich und zuvorkommend bedient und umsorgt. Chapeau!

Geweckt von einem Trompetensolo bei aufgehender Sonne, stand einem weiteren traumhaften Tourentag nichts mehr im Wege und „Die glorreichen Sieben“ machten sich nach einem gemütlichen Frühstück mit leichtem Gepäck auf den Weg zum Großen Hundstod. Der schwarz klassifizierte Bergweg führte zuerst über typisches Felsplattengelände und steiles Geröll zur schrofigen Südflanke. Kurze Kletterstellen und felsiges Gelände erforderten umsichtiges Gehen und Klettern und nach einer 3/4 Stunde standen wir am Gipfelkreuz des 2.594 m hohen **Großen Hundstod**. Wieder hatten wir einen traumhaften Rundumblick auf die Berchtesgadener Berge und die Gipfel des Alpenhauptkamms. Über die Aufstiegsroute wurde sorgsam abgestiegen, und ein Blechbläsertrio begrüßte unsere Ankunft vor der Hütte. Nach einer ausgiebigen Pause auf der Sonnenterrasse wurde der zweite Teil dieses harten Tages in Angriff genommen. Der Wegabschnitt hinauf zum Hundstodgatterl und hinab zum Trischübelpass war eine heftige Nummer. Der schwierige alpine Steig führte uns über steile Schrofen und leichtes

Klettergelände hinauf zum Sattel des **Hundstodgatterls** auf 2.188 m. Große Pause und „Jetzt geht es nur noch bergab“ waren angesagt. Bergab ja, aber wie! Steile Felsriffe und viele Geländeschwellen in der Hundstodgrube wurden zur Belastungsprobe für die Beine und ein weiterer steiler Geröllhang kostete Zeit. Nach einem Gegenanstieg wurde endlich der **Trischübelpass** erreicht. Nach einer großen Pause führte der folgende Bergweg weiter Richtung Wimbachgrieshütte und wir tauchten ein in ein gigantisches Geröllfeld, den sogenannten „Griesstrom“. Überwältigt vom Watzmann, der mit seinem Südgipfel alles beherrscht, und der stillen Felsszenerie wanderten wir zur **Wimbachgrieshütte**, wo wir nach 10 Stunden ankamen. Verschiedene Knödelvariationen und das eine oder andere Bier sorgten für gute Stimmung und Zufriedenheit.

Aufgrund der drei anspruchsvollen Vortage verzichteten sechs Teilnehmer auf die Fortsetzung der Tour und stiegen auf dem Versorgungsweg über das Wimbachschloss zur Wimbachbrücke ab. Anton, Karin und Rainer hatten noch nicht genug und starteten zur Abschlussrunde über dem Wimbachtal. Der versicherte Aufstieg zur **Hochalmscharte** war ein Highlight. Ganz alleine, steil am Hang und inmitten einer wilden Landschaft erreichten die drei nach 630 hm und knapp 2 Stunden die Scharte. Nach dem Abstieg über 1.350 hm und nach 4 3/4 Stunden waren alle neun im Gasthaus oberhalb der Wimbachbrücke zusammen. Mit einem Getränk wurde auf die vergangenen Bergtage angestoßen.

Rainer Rahn

*Josef Kunz, Rainer Rahn,
Hans Schaller und Tom Meyerhöfer
vor dem Zittelhaus auf dem
Hohen Sonnblick*

Auf den Hohen Sonnblick

Das Zittelhaus, mit 3.106 m die höchstgelegene Hütte des Österreichischen Alpenvereins, war das Ziel einer anspruchsvollen Rundtour, welche den vier Teilnehmern einiges abverlangte.

Los ging es im Rauriser Tal, und nach knapp 3 Stunden war das Nachtquartier, das 2.471 m hoch gelegene **Niedersachsenhaus**, erreicht. Bei bestem Tourenwetter brachen die Bergsteiger am nächsten Tag zur großen Tour auf. Gleich nach der Hütte kamen die ersten ausgesetzten Passagen und dem Prollsteig folgend ging es steiler und mit Hilfe von Steighilfen und fixen Seilen zum Gipfel des Neunerkogel. Weiter über dem schmalen Blockgrat kletternd, wurde der Gipfel der Herzog-Ernst-Spitze erreicht. In vielen Serpentin führte der Weg hinunter und im Auf und Ab ging es zur Niederen Scharte. Der nun folgende Abstieg ins Hüttwinkltal war zwar gut markiert, aber härterer Gangart. Über steiles Blockwerk, Geröll und Felsplatten gelangte man zur Hüttwinklache. Noch einmal warteten 700 hm im Aufstieg, welche in der Nachmittagssonne beschwerlich waren. Auf einem steilen Bergpfad wurde zunächst die Rojacherhütte erreicht, an der die Trinkvorräte aufgefüllt wurden. Der Blick



nach oben ließ Spannung aufkommen, denn über einen 400 m hohen Felspfeiler führte die Route weiter zum Gipfel. Immer in leichter Kletterei, teilweise sehr ausgesetzt, ging es steil nach oben. Zum Glück waren die schwierigsten Stellen mit Stiften, Klammern und Drahtseilen versichert. Nach 8 1/2 Stunden wurde das Zittelhaus erreicht, welches direkt auf dem Gipfel des **Hohen Sonnblick** thront.

Nach einer der Höhe geschuldeten unruhigen Nacht musste am nächsten Tag der Felspfeiler wieder abgeklettert werden. Ruhe, Konzentration und sicheres Klettern waren oberstes Gebot und nach 1 1/2 Stunden wurde wieder die Rojacherhütte erreicht. Hier fiel die Anspannung ab, bei einem Frühstück wurde auf das Bergabenteuer angestoßen und anschließend der Abstieg zum Parkplatz angetreten.

Rainer Rahn



Hochtour auf das Weissmies (Walliser Alpen)

Da das Wetter im letzten Jahr einen kompletten Strich durch unsere geplanten Touren machte, sollte es dieses Jahr etwas Besonderes werden: unser erster 4000er. Die Wahl fiel auf das Weissmies in den Schweizer Alpen.

Ein Termin war schnell gefunden. Anreise und Aufstieg zur Weissmieshütte, unseren Ausgangspunkt, verliefen ohne Zwischenfälle. Am nächsten Morgen starteten Jörg, Tobias und ich nach einem ausgiebigen Frühstück gegen 3.30 Uhr mit einigen weiteren Seilschaften. Der Wetterbericht versprach einen sonnigen Tag mit klarem Himmel, perfekte Bedingungen also für unser Vorhaben. Nach ca. einer Stunde erreichten wir die Bergstation der Hohsaas-Seilbahn und von dort aus ging es zunächst auf einem Ziehweg bis zum Fuß des Triftgletschers. Nach dem Anlegen der Gletscherausrüstung und mit Steigeisen und Pickel ausgerüstet, bewegten

wir uns in noch völliger Dunkelheit vorsichtig über das blanke Eis des Gletschers. Die ersten Schritte waren relativ einfach. Die Spalten waren gut sichtbar und wir konnten sie problemlos umgehen, was uns aber in diesem Irrgarten Zeit kostete. Doch je weiter wir uns dem Gipfel näherten, desto steiler wurde das Gelände. Nach einer kurzen Steigung von rund 45° ging es weiter über den Mälligagletscher. Von hier aus konnten wir bereits den Gipfel des Weissmies sehen, der noch Stunden entfernt schien.

Der Aufstieg zum Gipfel war anspruchsvoll, aber machbar. Über steile Schneefelder und Felspassagen kämpften wir uns Meter um Meter nach oben. Die Luft wurde dünn und die Anstrengung war deutlich zu spüren, doch wir waren hoch motiviert und unterstützten uns gegenseitig. Nach ein paar weiteren Kehren erreichten wir schließlich den Gipfelgrat. Hier war Vorsicht geboten, da er sehr schmal und ausgesetzt ist. Mit Konzentration und Geschicklichkeit gelang es uns jedoch, nach insgesamt 5 1/2 Stunden sicher auf den 4.017 m hohen Gipfel des Weissmies zu gelangen.

Der Ausblick vom Gipfel war einfach unbeschreiblich. Majestätische Gipfel, blauer Himmel, keine einzige Wolke. So waren wir noch nie belohnt worden. Nachdem wir den Moment genossen und einige Erinnerungsfotos gemacht hatten, begannen wir mit dem Abstieg, der relativ problemlos verlief,

obwohl wir aufgrund der Ermüdung besonders vorsichtig sein mussten. Wir folgten dem gleichen Weg zurück zum Hohsaas-Gletscher. Am späten Nachmittag erreichten wir erschöpft, aber glücklich unseren Ausgangspunkt. Die Hochtour brachte uns an unsere

Grenzen, belohnte uns aber mit unvergesslichen Momenten. Wir waren stolz auf unsere Leistung und genossen den wohlverdienten Abend auf der Weissmieshütte.

Alexander Meindl

Traumtour zum Saisonabschluss

Mit einer Bergwanderung auf den Guffert im Rofengebirge wurde das Tourenprogramm 2023 abgeschlossen.

Die Rundtour startete in Vordersteinberg und führte über einen steilen Steig, mehrere Felsabschnitte und eine Rinne zu einem Grastrücken, dann teilweise ausgesetzt über einen Gratrücken zum Gipfel des **Guffert**, wobei die schwierigsten Stellen mit Drahtseilen versichert sind. Das Gipfelpanorama war grandios, konnte man doch von Ost über Süd nach West viele markante Alpengipfel erkennen. Bis zum Grastrücken ging es auf der gleichen Route zurück, dann folgte die Gruppe dem Steig Richtung Luxegg. Noch einmal ging es 100 hm Richtung Guffertstein hinauf, um dann ein weitläufiges Wiesenplateau zu überqueren, auf dem rund 20 Gämsen ästen. Der Abstieg führte mal weniger, mal mehr steil auf gut begehbaren Steigen ins Tal. Nach 8 Stunden Gehzeit und 1.340 hm im Auf- wie auch im Abstieg kam die Gruppe ohne Zwischenfälle wieder am Ausgangspunkt an.

Rainer Rahn



Karin Hollmann, Anton Hollmann, Rainer Rahn, Gerhard Glöckner, Birgit Schelter und Markus Prechtl auf dem 2.194 Meter hohen Gipfel des Guffert

Touren- und Ausbildungsprogramm 2024

29. März –
01. April



Alpinklettern rund um Arco

- Stützpunkt:** Auto / Zeltplatz
Anforderung: Alpine Mehrseilrouten
Nötige Fähigkeiten: Klettern bis 5. Schwierigkeitsgrad, sicherer Umgang mit einem Sicherungsgerät, Schwindelfreiheit
Ausrüstung: Klettersachen
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 673709
Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / Max. 2 Teilnehmer

Mai

Termin nach
Absprache



Klettergrundkurs – Toprope

- Ort:** Kletterwand Dörflas, Zuckerhut Wunsiedel
Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden.
Inhalt: Einsteigerkurs, Klettern und Sichern im Toprope
Leitung/Kontakt: Mattias Arneth und Johannes Ponnath, Tel. 01511 / 4346860
Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / Max. 6 Teilnehmer, Anmeldung bis 20. April 2024

01. Mai



E-Mountainbike-Tour: Geologie und Geschichte im Egerbecken

- Anforderung:** Ca. 60 km mit Wurzel- und Steinpassagen, 700 hm, ausreichend Akkupower, Kondition und Helm nötig
Start/Ziel: Treffpunkt um 10 Uhr in Hohenberg, Parkplatz am Porzellanmuseum
Leitung/Kontakt: Lothar Hofmann, Mail: hofmannlothar@gmx.de
Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / Max. 10 Teilnehmer

Juni

Termin nach
Absprache



Kletterkurs – Vorstieg

- Ort:** Kletterhalle Dörflas, Zuckerhut Wunsiedel
Anforderungen: Toprope-Schein, Beherrschen einer Sicherungstechnik
Inhalt: Grundlagen, für den sicheren Vorstieg
Leitung/Kontakt: Mattias Arneth und Johannes Ponnath, Tel. 01511 / 4346860
Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / Max. 6 Teilnehmer, Anmeldung bis 25. Mai 2024

09. – 16. Juni



Sport- und Alpinklettern in der Ardecheschlucht Südfrankreich

- Stützpunkt:** Campingplatz in Les Borels, eigene Campingausrüstung nötig
Inhalt: Klettern an gut abgesicherten Sportkletterrouten und alpinen Mehrseillängentouren
Anforderungen: Kletterkenntnisse, Schwierigkeitsgrad je nach persönlichem Können
Ausrüstung: Kletterausrüstung
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 673709
Gebühr/Teilnehmer: € 80,- / Max. 3 Teilnehmer

21. – 23. Juni



Mehrseillängenklettern für Anfänger in den Tannheimern

- Inhalte:** Vermittlung der technischen Grundlagen zur sicheren Durchführung von Sportklettermehrseillängen & Üben anhand leichter Plaisirtouren
Stützpunkt: Kempten/Gimpelhaus
Anforderungen: Sicherer Nachstieg bis zum 5. Grad im Fels, gute Grundkondition
Ausrüstung: Sportkletterausrüstung, Helm
Leitung/Kontakt: Johannes Dötterl, Tel. 0177 / 3237598 und Michael Schmidt, Tel. 07304 / 430952
Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / Max. 4 Teilnehmer

4. Juniwoche

Tagestour rund um und auf den Wendelstein (1.838 m)

Wochentag nach Absprache

Anforderungen: Mittelschwere Bergwanderung, 1.260 hm im Aufstieg, 7 1/2 Std. Gehzeit ohne Pausen**Leitung/Kontakt:** Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70790**Gebühr/Teilnehmer:** € 10,- / Max. 8 Teilnehmer

30. Juni

E-Mountainbike-Tour: Tirschenreuth – Aussichtsturm Havran – Altglashütte**Anforderungen:** Ca. 60 km mit Wurzel- und Steinpassagen, 700 hm, ausreichend Akkupower, Kondition und Helm nötig**Start/Ziel:** Treffpunkt um 10 Uhr am Busbahnhof Tirschenreuth**Leitung/Kontakt:** Lothar Hofmann, Mail: hofmannlothar@gmx.de**Gebühr/Teilnehmer:** € 10,- / Max. 10 Teilnehmer

06. – 10. Juli

Leichte Gletschertouren in der Silvretta, für Einsteiger oder Wiedereinsteiger**Stützpunkt:** Wiesbadener Hütte**Inhalt:** Aufstieg zur Hütte und Tagestouren von dieser. Sicheres Bewegen auf Schneefeldern und Gletschern, Grundlagen im Steigeisengehen auch mit Pickel, gehen in Seilschaft, Knotenkunde und Spaltenbergung. Hochtouren auf Dreitausender**Ausrüstung:** Steigeisen, Gurt, Pickel, Helm**Leitung/Kontakt:** Holger Voß, Tel. 03661 / 673709 und Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 913741**Gebühr/Teilnehmer:** € 50,- / Max. 6 Teilnehmer

10./11. Juli

Bergtour im westlichen Karwendelgebirge

1. Tag: Anreise nach Reith, Aufstieg zur Reither Spitze 2.374 m, zur Nördlinger Hütte des DAV auf 2.238 m; 1.250 hm, 7 1/2 Std. Gehzeit ohne Pausen

2. Tag: Freihungen-Höhenweg 2.332 m, Abstieg nach Hochzirl; Gehzeit 6 1/2 Std. ohne Pausen; Rückfahrt mit dem Zug nach Reith

Anforderungen: Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände auf schweren, schwarz markierten Bergwegen**Leitung/Kontakt:** Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70790**Gebühr/Teilnehmer:** € 30,- / Max. 8 Teilnehmer

21. – 24. Juli

Hochtour zum Großglockner**Inhalt:** Aufstieg über den Nordwestgrat inkl. Teufelshorn, Abstieg über Normalweg**Stützpunkt:** Stüdlhütte 2.802 m**Anforderungen:** Gute Vorbereitung, sehr gute Grundkondition (400 hm/h), Höhenunterschiede bis zu 1.000 hm im hochalpinen Gelände, Begehen von Gletschern mit Steigeisen, Eis und Firnflanken bis 45°, Kletterstellen bis 4-/A0**Nötige Fähigkeiten:** Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit**Ausrüstung:** Komplette Hochtourenausrüstung erforderlich**Leitung/Kontakt:** Holger Voß, Tel. 03661 / 673709**Gebühr/Teilnehmer:** € 50,- / Max. 2 Teilnehmer

23. – 25. Juli

Seniorentour ins Unterengadin1. Tag: Anreise nach Zuoz; am Nachmittag Wanderung zur Chamanna d'Es-cha 2.593 m, 2 1/2 Std. Gehzeit; Übernachtung im Hotel Klarner
2. Tag: Fahrt nach S-chanf, über die Fuorcla Val Sassa (2.856 m) zur Chamanna Cluozza des SNP 1.883 m; 1.200 hm, 7 1/2 Std. ohne Pausen
3. Tag: Über den Murtersattel (2.545 m) nach Vallun Chafuol; 700 hm, 4 Std. Gehzeit ohne Pausen; per Postauto über Zernez nach S-chanf; Rückfahrt Abstecher über Ofenpass – Val Müstair – Reschenpass**Anforderungen:** Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände auf schweren, schwarz markierten Bergwegen**Leitung/Kontakt:** Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70790**Gebühr/Teilnehmer:** € 40,- / Max. 8 Teilnehmer

25. – 28. Juli Hochtour im Zillertal, vom Breitlahner zur Greizer Hütte

1. Tag: Anreise, Aufstieg vom Breitlahner zur Berliner Hütte
2. Tag: Tour zum Großen Mörchner, Schwarzenstein und Schwarzensteinhütte
3. Tag: Übergang zur Greizer Hütte, Besteigung der westlichen Flöitenpitze
4. Tag: Abstieg und Heimfahrt

Anforderungen: Kondition für leichte Hochtouren
Ausrüstung: Hochtourenausrüstung
Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 913741
Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / Max. 4 Teilnehmer

03. – 10. Aug. Hochtour Zinalrothorn und Wellenkuppe

Inhalt: Aufstieg jeweils von der Rothornhütte
Anforderungen: Gute Vorbereitung, sehr gute Grundkondition (400 hm/h), Höhenunterschiede bis zu 1.000 hm im hochalpinen Gelände, Begehen von Gletschern mit Steigeisen, Eis und Firnflanken bis 45°, Kletterstellen bis 4

Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung erforderlich
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 673709
Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / Max. 2 Teilnehmer

09. – 11. Aug. Wanderung ins Wildgerlostal

Inhalt: Rückzug des ewigen Eises – Entstehung neuer Ökosysteme
Stützpunkt/Höchster Punkt: Zittauer Hütte / Roßkopf 2.845m
Anforderungen: Gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Regenbekleidung
Leitung/Kontakt: Matthias Grünler, Tel. 0861 / 90949969
Gebühr/Teilnehmer: € 30,-

10. – 12. Aug. Gipfel-Doppel in den Berchtesgadener Alpen

1. Tag: Anreise nach Hinterthal; Aufstieg zum Ingolstädter Haus des DAV 2.119 m, 5 Std. Gehzeit ohne Pausen
2. Tag: Kleiner Hundstod 2.263 m; unmarkierter, anspruchsvoller und steiler Abstieg ins Hochwies; Überschreitung Seehorn 2.321 m; Abstieg zur Kallbrunnalm; Querung zum Alpengasthof Hirschbichl (privat) 1.153 m; 840 hm ↑, 1.800 hm ↓, 7 1/2 Std. Gehzeit ohne Pausen
3. Tag: Kammerlinghorn 2.484 m, Abstieg über Hirschbichl nach Hinterthal; 1.350 hm, 7 1/2 Std. Gehzeit ohne Pausen

Anforderungen: Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände, sehr gute Kondition
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70790
Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / Max. 6 Teilnehmer

08. – 13. Sept. Seniorentour „Dreiländertour am Alpenhauptkamm“

1. Tag: Anreise nach Mayrhofen, Aufstieg zur Plauener Hütte DAV 2.363 m; 914 hm, 3 Std. Gehzeit
2. Tag: über die Zillerplatten- und Windbachscharte zur Richterhütte DAV 2.374 m; 800 hm, 5 1/2 Std. Gehzeit
3. Tag: über Roßkarscharte und Rainbachscharte zum Krimmler Tauernhaus (privat) 1.631 m; 712 hm; 8 Std. Gehzeit
4. Tag: über die Birnlücke zur Birnlückenhütte CAI 2.441 m; 1.562 hm, 6 Std. Gehzeit

Anforderungen: Erfahrung im hochalpinen Gelände; gute Trittsicherheit, sehr gute Kondition und Schwindelfreiheit; Angabe der Gehzeiten ohne Pause
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70790
Gebühr/Teilnehmer: € 70,- / Max. 8 Teilnehmer

22. Sept. E-Mountainbike-Tour: Marktredwitz – Waldnaabtal/Blockhütte

über Friedenfels – Muckenthaler Weihergebiet – Blockhütte – Mitterteich
Anforderungen: Ca. 65 km mit Wurzel- und Steinpassagen, 1.000 hm; ausreichend Akkupower, Kondition und Helm nötig
Start/Ziel: Treffpunkt um 10 Uhr an der 3-Bögenbrücke / Freibad Marktredwitz
Leitung/Kontakt: Lothar Hofmann, Mail: hofmannlothar@gmx.de
Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / Max. 10 Teilnehmer

Oktober
2. Woche



Tagestour auf die Große Klammspitze (1.924 m) in den Ammergauer Alpen

Wochentag nach Absprache

Anforderungen: Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände auf schweren, schwarz markierten Bergwegen

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70790

Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / Max. 8 Teilnehmer

22. Dez.



Weihnachtsklettern

Ort: Jena, Kletterhalle Rocks, ab 10 Uhr

Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 673709

Gebühr/Teilnehmer: Keine, Gemeinschaftsveranstaltung

Bitte beachten:

Weitere Angebote sowie Änderungen oder Ergänzungen zu den aufgeführten Veranstaltungen werden zeitnah auf unserer Internetseite unter www.alpenverein-greiz.de mitgeteilt.



Im Königsjodler am Hochkönig

Monatstreff Marktredwitz

Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Wo: Festsaal des Bairischen Hofes in Marktredwitz, Leopoldstr. 25 – 27

Termine 2024

13. März **Bildervortrag „Touren 2023“**

von Rainer Rahn

10. April **Bildervortrag „Pilion (GR) – zwischen Himmel und Hölle“**

von Matthias Grünler

08. Mai **Vorstellung unserer AlpinKids mit Wort und Bild**

von Cornelia Legath

12. Juni **Besichtigung der Nothhaft-Brauerei**

in Marktredwitz, Ottostraße 30
Achtung: Beginn um 18.30 Uhr

Juni bis September Sommerpause

09. Okt. **Bildervortrag „Kilimandscharo“**

von Dieter Buchauer

13. Nov. **Bildervortrag „Camino del Norte – auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela“**

von Lothar Hofmann

11. Dez. **Adventsmusik mit Ehrung der Vereinsjubilare**

Ansprechpartner:

Rainer Rahn
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert
Flurstr. 2
95615 Marktredwitz
Tel. 09231 / 97 23 01



AlpinKids Marktredwitz (8 – 14 Jahre)



In fröhlicher Runde vor der Greizer Hütte

Summer Alpin Camp 2023 auf der Greizer Hütte

Hochgebirgstauglich und wetterfest, diese Eigenschaften haben unsere Alpinkids unter Beweis gestellt. Trotz wechselhaften Wetters und zahlreicher Regenfälle hatten die sieben Teilnehmer im Alter von 10 bis 13 Jahren und zwei Betreuer viel Spaß beim Summer Alpin Camp. Sogar die Besteigung eines „Dreitausenders“ gelang.

Jugendreferentin **Conny Legath** hatte bewusst die sektionseigene Berghütte als Stützpunkt ausgewählt, um bei dieser Gelegenheit die neuen Pächter Halie Ezratty und Christian Förtsch kennenzulernen. Vom eigenen Lager bis hin zum leckeren vegetarischen Essen und voller wohlthuender Herzlichkeit war das eine sehr gute Entscheidung. Auch deshalb, weil uns tagsüber das Notlager für Ausbildungszwecke zur Verfügung stand. Denn leider war der Regen in 2.227 m Höhe recht hartnäckig.

Und so übten die Alpinkids dort fleißig den Umgang mit Seil, Karabiner oder Reepschnüren. Auch komplexe Themen, wie der Bau eines Flaschenzugs zur Verletztenbergung oder die Selbststretzung mittels Seilklemmen, konnten ausgiebig geübt werden. Sogar den Umgang mit speziellen Geräten zur Verschüttetensuche lernten sie beim Aufspüren versteckter Gummibärchen spielerisch.

Von **Naturschutzreferent Matthias Grüner** erhielten die Kinder eine theoretische und praktische Einführung in die besondere Natur der Bergwelt. Während der Wanderungen lernten sie die Formen, den Geruch, aber auch zum Teil den Geschmack der alpinen Flora kennen. Die heimische Fauna zeigte sich großzügig durch die Anwesenheit von Steinbock, Adler und Murmeltier, was ein besonderes Erlebnis darstellte.



Knotenkunde in der Winterhütte und vor perfekter Kulisse



Auf der Lapenscharte und auf dem Gigalitz



Während der Tour zur 2.701 m hohen Lapenscharte riss die Wolkendecke auf und das Wetter versprach ein paar Stunden Sonnenschein. Spontan nutzen drei Kinder und ein Betreuer die Gelegenheit den 3.001 m hohen Gigalitz zu besteigen. Bei klarer Sicht über die Zillertaler Bergwelt ein beeindruckendes Erlebnis für die stolzen Gipfelstürmer.



von links: Jan Unger, Emil Prechtl, Pia Reger und Jugendreferentin Conny Legath

Pia Reger gewinnt Steinbockcup

Pia Reger hat den Steinbockcup 2023 der Sektion gewonnen. Als Abschluss des fünf-tägigen Summer Active Camps war es die Herausforderung, ein fünf Meter freihängendes Seil in vertikaler Richtung zu überwinden. Dazu standen den Kindern nur ihr Klettergurt, verschiedene Klemmgeräte und ihre Muskelkraft zur Verfügung. Am Ende überwand Pia die Kletterstrecke als Schnellste. Zur Belohnung überreichte Jugendreferentin Conny Legath der Siegerin ein T-Shirt, das Hüttenwirt Christian Förtsch spendete. Kleine Preise gab es auch für den Zweitplatzierten Emil Prechtl und Jan Unger auf Platz 3.

Attraktives Format der Jugendarbeit

Für Jugendreferentin Conny Legath steht neben den vermittelten Inhalten aber hauptsächlich das positive Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund solcher Unternehmungen. Auch im alpenfernen Markttredwitz versucht sie deshalb während der regelmäßigen Treffen der Alpinkids unterschiedliche Eindrücke zu ermöglichen. Das heißt, den Kindern sollen die verschiedenen Spielformen des Alpinismus nahegebracht werden. Beim Wandern, Klettern, Klettersteiggehen, Biwakieren, Canyoning, Raften oder in Höhlen, beim Mountainbiken und Skifahren sollen die Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren möglichst viele Erfahrungen



sammeln, bevor sie sich später spezialisieren möchten. Eine zu frühe Ausrichtung auf eine (alpine) Sportart ist nicht die Zielsetzung. Damit einher geht auch die Zusammenarbeit und Kooperation mit den Fachübungsleitern und Experten der Sektion. Dieser Wissenszuwachs geschieht jedoch im Idealfall beiläufig, spielerisch und kooperativ.

Die Aktivitäten 2023:

21.01.23	Fackelwanderung im Fichtelgebirge
20.02.23	Vitalscheune (Klettern)
11.03.2023	Pfaben (Hüttenübernachtung)
23.04.23	MTB mit David Goller
21.05.23	Pumptrack in Wunsiedel mit Matthias Lenk
11.06.23	Klettern Neuhaus
31.07. – 04.08.23	Greizer Hütte
24.09.23	Bouldern Mühlsteine
22.10.23	MTB Steinwald
26.11.23	Vitalscheune (Klettern)
09.12.23	Eislaufen in Mitterteich

Die stabilen, tendenziell steigenden Teilnehmerzahlen der Gruppe seit der Gründung im Februar 2020 lassen darauf schließen, dass die Sektion mit den Alpinkids ein Format für Jugendarbeit gefunden hat, das attraktiv genug ist, um Kinder und Jugendliche für die Natur und das gemeinschaftliche Outdoorerlebnis zu begeistern.



Das ist 2024 geplant:

Summer Active Camp 2024

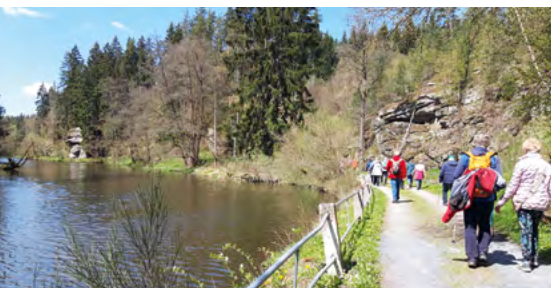
Erste Sommerferienwoche
Wahrscheinlich am Gardasee (Klettern, Wandern, Biken, Canyoning und vieles mehr)
Anmeldung und Details kommen nach Ostern 2024.

Mittwochswanderer

Auch 2023 waren wir unterwegs ...



sommers wie winters ...



auf immer interessanten



... und aussichtsreichen Wegen

... und stets mit einer
gemeinsamen Mittagseinkehr.



Alle geplanten Wanderungen konnten 2023 durchgeführt werden. Die durchschnittliche Beteiligung von **28 Teilnehmern je Wanderung**, davon 16 Mitglieder und 12 Nichtmitglieder, zeigt die ungebrochene Beliebtheit dieses Sektionsangebots trotz der zeitweiligen Unterbrechungen durch Corona.

Es wurden folgende Wanderungen durchgeführt:

Im Januar
Wanderung vom Bergwerksparkplatz
Neubau auf den **Ochsenkopf**
Führung Anna Schlicht

Im Februar
Wanderung von Mammersreuth zur
Straußenfarm Mitterhof bei Waldsassen
Führung Josef Kunz

Im März
Wanderung über den **Marterlweg bei
Waldeck**
Führung Willi Födisch

Im April
Wanderung von Rügersgrün nach **Höchstädt**
Führung Anne Höpfner

Im Mai
Wanderung von Silberbach ins **Wellertal**
Führung Astrid Brunat

Im Juni
Traumtour rund um **Warmensteinach**
Führung Rainer Rahn

Im Juli
Wanderung von Waldershof zum
Marktredwitzer Haus
Führung Reinhard Tröger

Im August
Wanderung von Grötschenreuth nach
Erbendorf
Führung Elisabeth Holzinger

Im September
Wanderung auf den **Grenzlandhöhen
bei Bärnau**
Führung Walter und Brigitte Wenisch

Im Oktober
Wanderung vom Schwimmbad Selingau
nach **Ölbrunn**
Führung Anna Schlicht

Im November
Wanderung von Wirbenz nach **Neustadt
am Kulm**
Führung Willi Födisch

Im Dezember
Wanderung von Hohenwald nach
Tirschenreuth
Führung Josef Kunz

Details der aufgelisteten Wanderungen sind jederzeit bei den genannten Wanderführern/innen zu erfragen.

Herzlichen Dank allen Wanderführern für die Organisation der Wanderungen und für die Bereitschaft, auch 2024 wieder ein attraktives Programm anzubieten. Sie finden es auf den folgenden Seiten.



Programm 2024

Die Wanderungen finden jeweils am **1. Mittwoch im Monat** statt.
Zur Bildung von Fahrgemeinschaften treffen wir uns stets am **Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz um 9.30 Uhr**, sofern kein anderer Zeitpunkt eigens angegeben ist.
Von dort fahren wir zum jeweiligen Ausgangspunkt der Wanderung.

03. Jan. Durch die Eisersdorfer Au nach Kemnath

Treffpunkt: Friedhof Kulmain
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Gasthaus Fantasie in Kemnath
Führer: Willi Födisch, Tel. 0160 / 99 11 83 29 oder 09642 / 3609

07. Feb. Auf den Ochsenkopf

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Bergwerksparkplatz Neubau
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Asenturm
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19 oder 09236 / 539

06. März Mühlenweg nach Thiersheim

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Friedhof in Waldeck
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Weißes Ross in Thiersheim
Führerin: Anne Höpfner, Tel. 09232 / 70 875

03. April Von Beidl nach Plößberg

Treffpunkt: 9.30 Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Beidl Ortsende Richtung Plößberg
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Bayr. Hof in Plößberg
Führer: Josef Kunz, Tel. 09632 / 17 84

01. Mai Von Goldkronach nach Nemmersdorf

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Kirche in Goldkronach
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: FGV-Heim in Nemmersdorf
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19 oder 09236 / 539

05. Juni Von Höflas zum Waldkloster Muttodaya

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Höflas Ortsmitte
Gehzeit: 4 Std.
Verpfleg.: Rucksackverpflegung im Waldkloster
Führer: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790

03. Juli Von Friedenfels zum Rechersimer

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr P Ortsmitte Friedenfels
Gehzeit: 4 Std.
Verpfleg.: Zoiglwirtschaft Rechersimer in Röthenbach
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19 oder 09236 / 539

07. Aug. Vom Zuckerhut durchs Gsteinigt nach Arzberg

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Wegespinne bei Arzberg
Gehzeit: 4 Std.
Einkehr: Kirchenwirt in Arzberg
Führerin: Gina Jena, Tel. 0151 / 17 08 8759

04. Sept. Von der Silberhütte nach Gehenhammer

Treffpunkt: **ACHTUNG!** 9.00 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr P Silberhütte
Gehzeit: 4 Std.
Einkehr: Alte Mühle in Gehenhammer
Führer: Josef Kunz, Tel. 0963 / 17 84

02. Okt. Über Föhrenbühl ins Tiefenbachtal

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Grötschenreuth Ortsmitte
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Gasthaus in Erbdorf
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19

08. Nov. Auf den Kornberg

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Bhf. Niederlamitz
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Kornberghaus
Führerin: Gisela Judas, Tel. 0157 / 741 408 83 oder 09232 / 47 32

04. Dez. Von den Bärenlöchern nach Speichersdorf

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Tauritzmühle
Gehzeit: 3 Std.
Einkehr: Gasthaus Imhof in Speichersdorf
Führer: Willi Födisch, Tel. 0160 / 99 11 83 29 oder 09642 / 36 09



Bitte immer die Terminmitteilungen in der Presse unter Marktrechwitz beachten. Eventuelle Änderungen werden dort bekannt gegeben. Das aktuelle Programm wird auch auf der Internetseite der Sektion und in den bekannten Schaukästen in Marktrechwitz veröffentlicht. Ebenso geben Anna Schlicht und die jeweiligen Führer gerne Auskunft. Auch Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Anna Schlicht,
Tel. 0160 / 92 77 53 19
oder 09236 / 539
E-Mail: schannalicht@gmail.com



An der Fichtelnaabquelle

Ortsgruppe Greiz



Frauenradtour 2023 Unstrut-Radweg in vier Tagen

Am 06.09.23 war es soweit. Wir – Jutta, Doris, Birgit, Marino, Christine und Theresia – trafen uns auf dem Bahnhof Greiz und fuhren entspannt mit dem Zug nach Silberhausen. Hier starteten wir unsere Radtour.

Erstes Ziel war die Unstrut-Quelle in Kefferhausen im thüringischen Eichsfeld. Die Quelle liegt idyllisch in einer schönen Anlage und lädt zum Rasten und Verweilen ein. Nach der Rast mit Stärkung machten wir uns auf die vier Etappen. Von der Quelle bis zur Mündung in die Saale bei Naumburg misst die Unstrut 192 km. Unsere Stationen waren Mühlhausen, Sömmerda, Wiehe und Schönburg bei Naumburg.

Auf jeder Etappe konnten wir uns an der wunderschönen Landschaft, an hübschen Dörfern und Städten erfreuen. Dabei besichtigten wir auch einige Highlights, u.a. die Schokoladenmanufaktur „Goethe Chocolaterie“ in Oldisleben, besuchten in Wiehe die „Arche Nebra“, nahmen an einer Führung teil, bestaunten entlang des Weges alte ehrwürdige Burgen, bedeutende Klöster und Kirchen. In Richtung Freyburg (Unstrut) gönnten wir uns auf dem Weinfest ein Glas Wein. In Naumburg endete unsere Tour und wir fuhren am 10.09.23 mit dem Zug zurück nach Greiz.

Bis auf eine Radpanne mit Kettenbruch bei Jutta verlief die gesamte Tour reibungslos, und wir freuen uns alle auf die nächste im kommenden Jahr.

Birgit



Die Greizer „Mittwochs-Mädels“

Im Jahr 2013 kamen einige Frauen der Ortsgruppe Greiz auf den Gedanken, ab und zu am Mittwochnachmittag eine kleine Aktivität zu unternehmen.



Es fing an mit kleinen Wanderungen. Unser Programm wurde ständig erweitert. So gibt es gemütliche Nachmittage bei Kaffee und Kuchen sowie weiteren herzhaften Leckereien. Oft steht ein Besuch im Greizer Kino auf dem Programm. In den Sommermonaten geht es u.a. in den Werdauer Wald zum Baden an den Stauweiher oder wir sind mit dem Fahrrad unterwegs. Während der Pilzsaison

trifft man uns oft zusammen im Wald. Im Winter geht es in die Schwimmhalle. Traditionell wird in der Vorweihnachtszeit ein Besuch auf einem Weihnachtsmarkt in das Programm aufgenommen.

Wir Greizer Mädels können auf erlebnisreiche 10 Jahre seit Bestehen unserer Gruppe zurückblicken.



Martinsgansessen

Organisiert von Maria Wünsch, ging es an Sankt Martin zum deftigen Gänsebratenessen nach Kahmer in die Gastwirtschaft „Zum schwarzen Bär“.

Nach einer kleinen Stärkung mit einer Fettbremse wanderte die 12-köpfige Gruppe bei gutem Wetter von Mohlsdorf nach Kahmer. Dort ließen wir uns den leckeren Braten schmecken und verbrachten eine schöne Zeit beim gemeinsamen Mittagessen. Im Anschluss führte der Rückweg über einen schönen Wanderweg durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt.

Danke, Maria, dass du das auch in diesem Jahr wieder für uns organisiert hast.

Ines Bergens



Weihnachtsfeier 2023

Am 25.11.2023 fand unsere Weihnachtsfeier statt.

Ab der Alten Wache in Greiz brachte uns die Tschu-Tschu-Bahn des Reisebüros Zölle nach Waldhaus mit einem Abstecher ins Tiergehege. Nach der Rast mit Tee, Glühwein, Eierlikör und Leckereien aus der Weihnachtsbäckerei ging es wieder zurück nach Greiz. Im Dunkeln genossen wir die Fahrt mit der weihnachtlich geschmückten Bahn. Im Anschluss war in der Greizer Brückenstraße in der Gaststätte Tivoli für uns reserviert, und hier ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.



Ein Dankeschön an Familie Zölle für die tolle Fahrt.

Ines Bergens

Die **Ortsgruppe Greiz** trifft sich jeden **1. Mittwoch** im Monat um 19.30 Uhr im Vereinslokal **Gaststätte „Reißberg 04“**, Theodor-Körner-Str. 12, 07973 Greiz.

Nähere Auskünfte und Voranmeldungen bei Obmann Holger Voß, Salzweg 9, 07973 Greiz, Tel. 03661 / 67 37 09, E-Mail: holger.voss.greiz@web.de



Exponat in der Sondersausstellung
Ruf der Berge 2019

Programm bis März 2025

13./14.03.2024	Arbeitseinsatz Greizer Erzgebirgshütte Organisation: Michael Hahn / Steffen Ebert
04/2024	Frauentour Malerweg / Sächsische Schweiz Organisation: Ines Bergens
21.04.2024	Frühjahrswanderung Organisation: Eberhard und Anne Eisenbeiß
16.03.2024	Ordentliche Mitgliederversammlung in Marktredwitz Rahmenprogramm: Wanderung
23. – 27.04.2023	Frauenwanderung 2. Teil Rennsteig Organisation: Ines Bergens
26.04. – 28.05.2024	Kajak auf der Eger Organisation: Karl Heinz Petereit

09. – 12.05.2024	Himmelfahrtstour Vorderkaiserfeldenhütte / Zahmer Kaiser Organisation: Holger Voß
03.07.2024	Grillabend Organisation: Ines Bergens
08/2024	Erzgebirgische Liedertour Organisation: Michael Hahn
14./15.09.2024	Arbeitseinsatz Greizer Erzgebirgshütte Organisation: Michael Hahn / Steffen Ebert
19. – 22.09.2024	Herbststradtour Organisation: Silvio Kraft
13.10.2024	Herbstwanderung Organisation: Eberhard Eisenbeiß
20.11.2024	Der Besondere Film Bergfilm im Kino Greiz Organisation: Holger Rohrmann
23.11.2024	Weihnachtsfeier Organisation: Ines Bergens
22.12.2024	Weihnachtsklettern Organisation: Holger Voß
11./12.01.2025	Winterzelten Organisation: Tommy Werner
19.01.2025	Langlauftour im Erzgebirge Organisation: Uwe Steudel
13. – 16.02.2025	Ski- und Schneeschuhtour Wird noch bekannt gegeben Organisation: Holger Voß

Weitere Angebote und Infos

jeder 2. und
4. Mittwoch
im Monat

Frauentreff

Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Kaffee und Kuchen, Basteln, Ausflüge etc.

Ansprechperson: Ines Bergens

Termine
zur Monats-
versammlung,
per WhatsApp

Ski, Langlauf, Winterwandern, Eisklettern

Termine
zur Monats-
versammlung,
per WhatsApp

Klettern im Steinicht oder in der Kletterhalle

Kletterinteressierte sind herzlich willkommen, unsere Kletterer haben ein Alter von 4 – 60 Jahren. Gemeinsames Erleben steht im Vordergrund.

nach Absprache

Jugendgruppe

Klettern im Steinicht

Termine
zur Monats-
versammlung

Kletterturmeinsätze

Ausrüstungslager

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache,
Ausleihe an AV-Mitglieder

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Ausleihbedingungen finden Sie im Internet unter alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/ausruestungslager/geschaeftsstelle/

Lagerwart: Volker Bauer,
Plauensche Str. 60e,
07973 Greiz-Sachswitz
Tel. 036621 / 30 426 oder 0171 / 36 37 995



Hüttentreffen am 22./23. Juni 2024
Anmeldung an info@alpenverein-greiz.de

Unsere Alpenvereins-
hütte liegt im Floiten-
tal der Zillertaler Al-
pen. Sie eignet sich
besonders als Ziel für
eine Tagestour, als
Stützpunkt auf der
„Zillertaler Runde“
(Berliner Höhenweg),
als Standquartier für
alpine Ausbildung und
als Ausgangspunkt für
alpine Touren in Fels
und Eis.



Greizer Hütte (2.227 m)

Talort: Ginzling bzw. Parkplatz an der
Tristenbachalm

Aufstieg: 4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.

Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Anfang Ok-
tober (je nach Witterung)

Unterkunft: 24 Zimmerlager und 72 Matrat-
zenlager (davon 14 in der Winterhütte)

Reservierung: ganzjährig über Online-Reser-
vierungssystem unter [www.alpsonline.org/
reservation/calendar?hut_id=122&lang=de_](http://www.alpsonline.org/reservation/calendar?hut_id=122&lang=de_DE)
DE

Kontakt:

Hüttenwirte: Halie Ezratty und Christian
Förtsch, Tel. +43 664 9972 1169
E-Mail: info@greizerhuette.at
www.greizerhuette.at

Karten: AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte
Freitag & Berndt – Karte Nr. 152

Hinweise:

- Internetanschluss und Satelliten-Telefon
vorhanden
- Rucksacktransport gegen Gebühr mit der
Materialeilbahn möglich
- Kleinbusverkehr bis Talstation Materialeil-
bahn (Reini's Taxi) Tel. +43 650 463 7575,
von da Aufstieg zur Hütte 1,5 bis 2 Std.

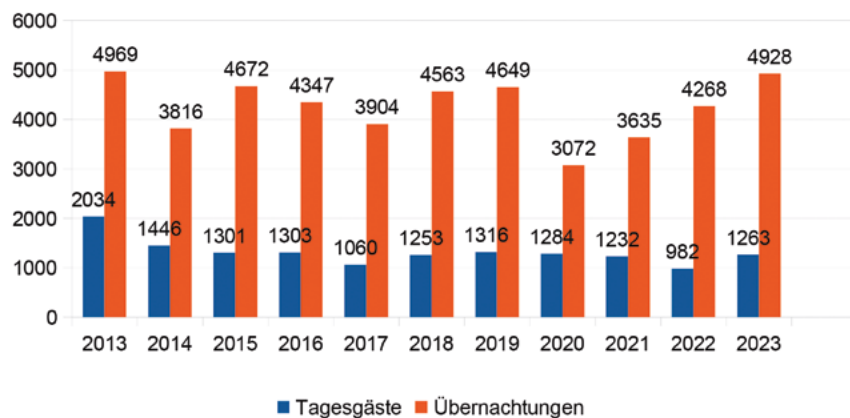
Hüttensaison 2023

Die Hüttensaison 2023 kann insgesamt rundum sowohl für die Sektion als auch für unsere neuen Pächter als erfolgreich zusammengefasst werden. Laut den Erfahrungen des Deutschen Alpenvereins bringt ein Pächterwechsel – vor allem nach Ausscheiden eines erfolgreichen Pächterpaares wie bei uns – normalerweise zunächst einen kleinen Rückgang der Gästezahlen mit sich. In der Saison 2023 hatten wir aber nicht nur einen Pächterwechsel. Es gab ein gewaltiges Unwetter, der Versorgungsweg zur Materialseilbahn war tagelang unpassierbar bzw. nicht mehr vorhanden. Es gab Phasen des Wassermangels, Schwierigkeiten mit der Hütten-technik und der Energieversorgung. Trotz all dieser Widrigkeiten konnten wir auf der Greizer Hütte **4.928 Übernachtungsgäste und 1.263 Tagesgäste** willkommen heißen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus bei den Übernachtungsgästen von rund 15%, im Vergleich zu den Jahren vor Corona um 6%. 10 Jahre nach unserem Rekordergebnis war das Jahr 2023 damit das zweitbeste in der Geschichte der Greizer Hütte. Durch das Online-Reservierungs-System konnten diese Gäste sehr gut auf die Wochentage verteilt werden, sodass die Hütte eine sehr gleichmäßige Belegung hatte.

Diese Zahlen zeigen im Zusammenhang mit den durchwegs positiven Rückmeldungen der Gäste, dass sich die Hütte mit dem neuen Bewirtschaftungskonzept einer vegetarischen Hütte voll im Zeitgeist befindet. Wir können deshalb auch davon ausgehen, dass unsere Hütte den hohen Zuspruch bei den Bergsteigern und Bergwanderern behalten kann.

Gästezahlen der Greizer Hütte in den letzten Jahren



Wege zur Greizer Hütte 2024 – ein Jahr mit vielen Herausforderungen

Hüttenzustieg

Nach der Abrutschung des Hüttenzustiegs im Sommer 2022 infolge von Starkregen konnte die Stelle durch eine Stahltreppe wieder sicher begehbar gemacht werden. Die Treppe wurde mit Hilfe der ARGE Höhenweg und der Fa. Seiltechnik Zillertal ausgeführt, wobei die Konstruktion nochmal etwas verändert werden musste, sodass das Gelände vor dem Winter leicht durch den Pächter demontiert werden kann. Die Treppe selbst kann aufgrund der massiven Befestigungspunkte und der Größe nicht abgebaut werden.

Durch die Treppe ist der Wegeabschnitt nun vorerst gesichert. Es gibt jedoch Anzeichen, dass das Gelände im gesamten Hangbereich um die Wasserfälle in Bewegung ist. Große Felsen lösten sich im Laufe des Sommers 2023 immer wieder und verschoben die Brücke am Wasserfall sukzessive um knapp einen Meter.

Ob die Treppe am Marterl eine langfristige Lösung ist, wird sich nach dem Winter zeigen, jedoch ist es nicht ausgeschlossen, dass es aufgrund der Bewegungen im Gelände bei Starkwetterereignissen zu weiteren Abrutschungen kommen kann.





Wirtschaftsweg

Alpenweit kam es im Sommer 2023 zu teilweise verheerenden Murenereignissen. Die Ereignisse waren lokal sehr beschränkt und das Floitental und die Greizer Hütte kam hierbei noch glimpflich davon. Trotzdem wurde während eines Unwetters ein Teil des Wirtschaftsweges (ca. 50 m beim letzten Steilstück) weggerissen. Der Weg wurde in einer knappen Woche wiederhergestellt. In der Zwischenzeit musste die Hütte mit Helfern und Helikopter aufwändig versorgt werden.

Die Ereignisse zeigen einmal mehr, wie machtlos wir im Zweifel gegen die Kräfte der Natur sind. Entsprechend dem Sinnspruch „Die einzige Realität am Berg ist der Berg selbst“ müssen wir lernen nicht mit allen Mitteln gegen diese Kräfte anzukämpfen, sondern sie in unseren Planungen zu berücksichtigen. Die Wege zur Greizer Hütte sind für den Betrieb und die Bewirtschaftung der Hütte unerlässlich und werden uns voraussichtlich auch in Zukunft vor große Herausforderungen stellen.

Die Greizer Hütte – Herausforderung Baustelle

Die Greizer Hütte im hinteren Zillertal wurde 1893 auf 2.227 m im Floitental erbaut. Nach dem 2. Weltkrieg und der Enteignung aller Alpenvereinssektionen konnte die Sektion Greiz die Hütte im Jahr 1973 zurückkaufen. Das Unterkunftshaus wurde stets als Stützpunkt für Bergtouren jeglicher Art geführt und durch die Sektion entsprechend den Erfordernissen, behördlichen Vorgaben und Bedingungen der jeweiligen Zeit angepasst. So ist es nicht verwunderlich, dass die ursprüngliche Schutzhütte schon bald nach der Errichtung mehrfach erweitert und umgebaut wurde. Die großen baulichen Veränderungen der Gebäudesubstanz in den Jahren 1905, 1928 und 1974 führten zum Baukörper, wie wir ihn heute kennen. In der jüngeren Vergangenheit wurden technische Modernisierungen wie etwa das Wasserkraftwerk, die Seilbahn und eine biologische Kläranlage errichtet. Als Etappenziel des Berliner Höhenweges ist die Beliebtheit der Hütte unbestritten und stellt einen wichtigen Bestandteil im Naturpark Zillertal dar.

In den letzten Jahren traten nun immer öfter Schäden an der Hütte auf, die für sich gesehen zwar nicht dramatisch waren, jedoch in Summe auf eine altersbedingte Ermüdung der Substanz schließen lassen. Die Schäden wurden nach bestem Vermögen und mit großem Engagement von ehrenamtlichen Helfern der Sektion immer wieder instandgesetzt. Bei einer genaueren Betrachtung im Jahr 2018 wurde erstmals vermutet, dass die Probleme weitreichender sein könnten. Aus diesem Grund wurde im Sommer 2023 eine professionelle Bestandsanalyse der

Bausubstanz und der Hüttenlogistik beauftragt. Unsere Befürchtungen wurden leider bestätigt. Fast alle Bestandteile der Hütte zeigen Problempunkte mit Handlungsbedarf.

Bauliche Schäden

Betroffene Bauteile sind die gesamte Dachfläche und Teile der Dachkonstruktion, die bergseitige Außenwand, sowie die angrenzenden Fundamente und Zwischendecken. Die Schäden zeigen sich in Feuchtigkeitsschäden durch Undichtigkeiten an Blech- und Kamineinfassungen, konstruktiven Mängeln bei den Gaupen, welche zu Schäden an der Konstruktion führten, fehlenden Abdichtungen, infolgedessen die Fundamente unterspült wurden sowie Balkenaufleger verfault sind.

Technik

Die technischen Anlagen sind in der gesamten Hütte verteilt, ein Umstand, der den immer neuen Anforderungen der Historie geschuldet ist. So befindet sich ein Teil der Energieversorgung im Nebengebäude, ein Teil in der Greizer Stube, ein weiterer im Keller. Die Elektro- und Wasserinstallationen sind meist zusammengeschustert und behelfsmäßig geflickt. Nicht selten kommt es zu Leckagen oder Ausfällen, sodass immer wieder Techniker gebraucht werden. Jeder dieser Ausfälle hat das Potenzial den Hüttenbetrieb ernsthaft zu gefährden.

Brandschutz

Aktuell genießt die bauliche Situation der Greizer Hütte einen behördlichen Bestandschutz. Im Falle von größeren Baumaßnahme

ist jedoch damit zu rechnen, dass behördenseitig eine Überarbeitung des Brandschutzkonzepts gefordert wird. Plakativ für die Situation stand das offene und steile Stiegenhaus der Hütte bereits des Öfteren in der Diskussion.

Logistik

Die Analyse der Hüttenlogistik ergab eine uneffektive Anordnung der Betriebsflächen, die den Bauphasen der Hütte geschuldet ist. Laufwege von Personal und Gästen kreuzen sich und sind oft unnötig lang. Es fehlen Lager- und Arbeitsflächen, die den gesetzlichen Vorgaben der Lebensmittelhygiene entsprechen.

Küche

Um die gesetzlichen Vorgaben an Lebensmittelhygiene und Arbeitnehmerschutzvorschriften einzuhalten sind Veränderungen in Küche, Spüle und dem angrenzenden Lebensmittellager erforderlich. Die Ausstattung und Arbeitsplatzgestaltung in diesem Arbeitsbereich ist nicht mehr zeitgemäß und kommt kaum mit den Gästezahlen und dem damit verbundenen Aufwand zurecht. Zentrale Punkte hierbei sind Hygienestandard, Oberflächenbeschaffenheit, Belichtung und Belüftung sowie Ausstattung der Küche.

Personalunterkunft

Personalunterkünfte und eigene Sanitärräume sind nicht explizit ausgewiesen, weshalb die Angestellten in einigen Zimmern im 2. OG untergebracht werden. Die gesetzlichen Vorgaben für Arbeitnehmerunterkünfte können nur mehr schlecht als recht eingehalten werden. Gleichzeitig verliert die Sektion durch die Unterbringung in den Zweibettzimmern wertvolle Betten zur Buchung. Vor dem

Hintergrund der immer größeren Probleme von Hüttenwirtsleuten gutes Personal zu finden sollte auch dieser Punkt in ein Gesamtkonzept einfließen.

Energie-/Wasserversorgung

Derzeit ist die Energieversorgung noch durch das Wasserkraftwerk (E-Werke 1 und 2) gut abgedeckt. Jedoch zeigte sich in den letzten Sommern eine Tendenz dazu, dass die Schneefelder schneller schmelzen und damit ein kontinuierliches Wasserangebot früher im Jahr fehlt. Es kommt hinzu, dass sich das Löfflerkees und die Eisreste unterhalb der Greizer Spitze immer weiter zurückziehen und deren Schmelzwasser nicht länger das Kraftwerk speisen können. Die Folge: Bereits Anfang August kam es 2023 zu einer solchen Knappheit, dass das Kraftwerk fast zwei Wochen nicht laufen konnte. Gleichzeitig fehlt die Wasserversorgung in der Hütte. Ein Reservoir, um einen Trockenzeitraum zu überbrücken, gibt es nicht.

Die Besonderheit an einer Hütte ist, dass alle Bereiche miteinander in Zusammenhang stehen.

Was bedeutet das nun für die Greizer Hütte?

Wir wollen dies veranschaulichen: Der Betrieb mit fast 5.000 Nächtigungen (2023) bedarf einer gewissen Anzahl an Personal auf der Hütte. Dieses Personal muss entsprechend den gesetzlichen Vorgaben untergebracht werden, was wiederum einen gewissen Raumbedarf erforderlich macht. Gleichzeitig bedingt dieser Betrieb gewisse Anforderungen an die Ausstattung der Küche, was wiederum einen gewissen Energiebedarf, Lagerplätze und Arbeitsflächen



erfordert usw. usw. Das eine Problem bedingt das andere, und ohne die Lösung des einen kann das andere nicht langfristig gelöst werden.

Was also tun?

Mit derartigen Herausforderungen haben aktuell viele Sektionen zu kämpfen. Die Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins, Referat Hütten und Wege, hat deshalb entsprechende Vorgehensweisen aufgebaut und begleitet die einzelnen Sektionen bei diesem Prozess, stellt aber auch Bedingungen, um entsprechende Fördergelder zu erhalten.

Ziel ist es möglichst alle Problemlagen in einem Konzept gesamtheitlich zu betrachten und zu lösen. Dabei geht es gar nicht darum alles auf einmal umzusetzen. Im ersten Schritt geht es um eine Gesamtplanung aller

Maßnahmen. Dann folgt die Umsetzungsplanung und die Festlegung von Bauabschnitten. Immer mit dem Ziel unnötige Mehrkosten zu vermeiden.

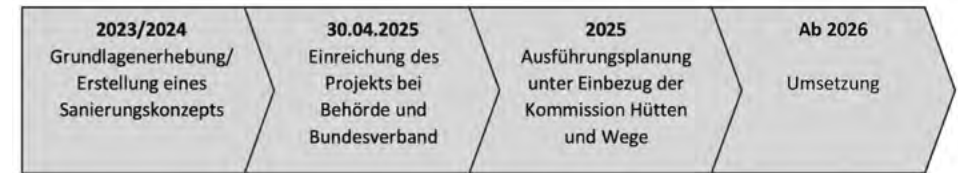
Ein wesentlicher und zu berücksichtigender Grundsatz des Deutschen Alpenvereins bei jeglicher Planung ist die **Nachhaltigkeit**. Die Zeiten, in denen wir heute etwas bauen und morgen schon wieder wegreißen müssen, weil etwas gefehlt hat, sind zumindest auf den Hütten vorbei. Der DAV hat sich auf die Fahne geschrieben hier mit gutem Beispiel voranzugehen und all seine Bauvorhaben unter diesem Grundsatz zu beurteilen. Die Folge ist, dass auch wir als Sektion jegliche Baumaßnahmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit abwägen müssen. Planungskriterien sind z.B. die CO₂-Bilanz der Baumaßnahme, die Baukonstruktion, der Umgang mit dem Bestand, Suffizienz und Effizienz.

Wie geht es nun weiter?

Üblicherweise stellt sich ein Sanierungsprojekt dieser Größenordnung im DAV folgendermaßen dar.



Aufgrund der Vereinsstruktur und der Zusammenarbeit von Bundesverband des DAV, dessen Gremien und der Sektion stellt sich der Zeithorizont für eine Großbaumaßnahme perspektivisch folgendermaßen dar:



Gesamtkonzeptes ist die Frage „Was braucht es auf einer Schutzhütte wirklich?“ Die Greizer Hütte ist unser wichtigstes Vereinskaptal. Der Grundstein jedes Hüttenprojekts muss deshalb innerhalb der Sektion liegen. Wir wollen am altbewährten Handeln festhalten und deshalb alle Mitglieder in den Prozess der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes einbeziehen. Im Rahmen eines Termins wollen wir mit interessierten Sektionsmitgliedern und Freunden der Greizer Hütte folgende Punkte diskutieren:

Die Veranstaltung ist als offene Diskussion gedacht, keine Frage ist falsch oder schlecht. Jede Meinung ist hochwillkommen, soll gehört und aufgenommen werden und uns als Basis für die weiteren Planungsschritte helfen. Auf dieser Basis erstellen wir eine erste Übersicht unserer Vorgaben für die Planungsbüros.

Den konkreten Termin und den Veranstaltungsort werden wir über unsere Homepage und den Newsletter bekanntgeben.

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine rege Beteiligung in diskussionsfreudiger Runde.

„Was brauchen WIR als Sektion wirklich auf UNSERER Schutzhütte?“

„Was wünschen wir uns an einer Schutzhütte?“

„Wo und wie würden wir die Greizer Hütte gerne in 50 Jahren sehen?“

„Was ist uns an der Hütte, wie sie jetzt ist, besonders lieb und wichtig?“



Arbeitseinsatz auf der Greizer Hütte

Liebe Freunde der Greizer Hütte und alle fleißigen Hände der Sektion:

Wir brauchen euch!

Im Zuge des Pächterwechsels wurde mal wieder die ganze Hütte auf den Kopf gestellt. Dabei wurden viele „Depots“ von Material und Resten von Baumaßnahmen aus den vergangenen Jahrzehnten entdeckt. Einiges konnte bereits im vergangenen Sommer weggeräumt werden, jedoch bei Weitem nicht alles. Ebenso fanden wir um die Wasserfassung verteilt viele Betonsäcke, die wohl beim Bau nicht gebraucht wurden und vor Ort verblieben sind. Ein nicht ganz so schönes Bild, das uns als Naturschutzverband und Bergliebhaber ein Dorn im Auge sein sollte.

Um unser neues Pächterpaar bestmöglich zu unterstützen und den ohnehin schon begrenzten Raum nicht mit Müll zu belegen, soll dieser in einem Arbeitseinsatz zum Beginn der Saison 2024 für die Entsorgung zusammengetragen und in Bigbags für den Abtransport vorbereitet werden.

Der Arbeitseinsatz ist im Vorfeld des Hüttentreffens geplant. Sobald die Teilnehmer feststehen, werden wir versuchen eine gesammelte An- und Abreise zu organisieren. Für die Tage des Arbeitseinsatzes werden die Unterkunft und das Essen durch die Sektion übernommen.

Dauer: 19. bis 21. Juni 2024
(Anreise 18. Juni 2024, Abschluss mit Hüttenreffen 22./23. Juni 2024)
Benötigte Helfer: 4 – 6
Fragen und Meldungen bitte an:
huettenwart@alpenverein-greiz.de

Ich bedanke mich schon jetzt für eure Unterstützung und das Engagement!

Vielen Dank und Berg Heil
Euer Moritz



Über den Wolken (hinten der Große Löffler)

Greizer Erzgebirgshütte

Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.

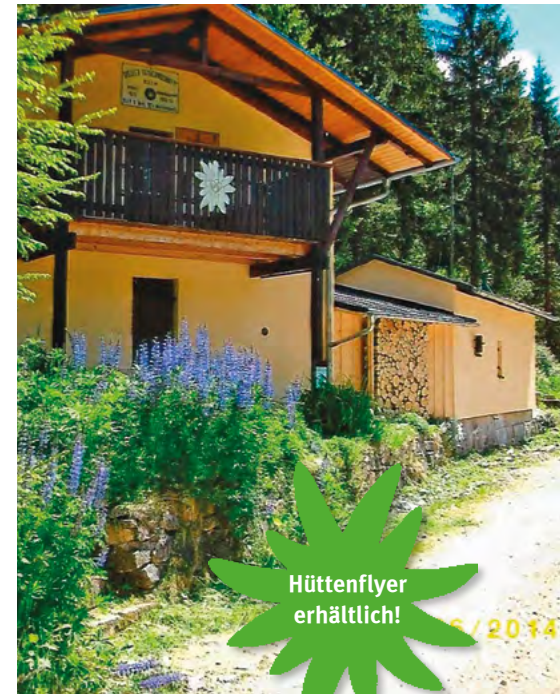
Sie ist ausgestattet mit

- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche (ohne Wasser)
- Waschraum (im Nebengebäude)
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter
www.alpenverein-greiz.de

Anmeldungen und Auskünfte bei
erzgebirgshütte@alpenverein-greiz



Hüttenflyer
erhältlich!

Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	Mo – Do (außer Feiertage)	Fr – So/ Feiertage	je 10 kg Holzbriketts	Strom je kWh
AV-Mitglieder	€ 40,-	€ 60,-	€ 8,-	€ 0,80
Nichtmitglieder	€ 60,-	€ 100,-		

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt. Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

Sektionseigene Kletteranlage

Anlage:

Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort:

Turnhalle der Turnerschaft Dörflas
Dörflaser Hauptstr. 41, 95615 Marktredwitz

Geprüfter Kletterbetreuer:

Matthias Arneht Tel. 0176 / 24 58 18 15

Generelle Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 18.45 – 21.30 Uhr
Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Facebook:

Die Sparte „Klettern“ ist auch über Facebook erreichbar. Hier werden in unregelmäßigen Abständen Informationen bekanntgegeben.

Benutzungsgebühren

	Tageskarte		10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)		Jahreskarte	
	Erw.	< 18 Jahre	Erw.	< 18 Jahre	Erw.	< 18 Jahre
Sektionsmitglieder	€ 2,50	€ 2,-	€ 22,-	€ 15,-	€ 35,-	€ 25,-
Andere Sektionen	€ 3,-	€ 2,50	€ 27,-	€ 20,-	–	–
Besucher	€ 5,-	€ 3,-	€ 45,-	€ 27,-	–	–

Kinder bis 10 Jahren:

Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Kletterausrüstung:

Entsprechende Kletterausrüstung wie z. B. Kletterschuhe in verschiedenen Größen, Klettergurte, Sicherungsgeräte etc. können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Eine fachkundige Einweisung kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.

Kletterwand-Kooperation mit der Nachbarsektion Karlsbad (Tirschenreuth) und dem TSV Friedenfels:

Bei Vorlage einer Kletterwand-Jahreskarte einer dieser Kooperationspartner gelten beim Besuch der jeweiligen Kletteranlage die gleichen Gebührensätze wie für ein dortiges Sektionsmitglied.

Bei Zuzahlung von € 10,- bzw. € 20,- beim Kauf einer Jahreskarte einer dieser Kooperationspartner gilt diese auch für die jeweilige Kletteranlage. Des Weiteren besteht eine Kooperation mit der Kletterhalle Zuckerhut in Wunsiedel mit vergünstigten Konditionen, die über den reinen Kletterbetrieb hinausgeht.

Geschäftsstelle Marktredwitz mit Ausrüstungslager

Adresse:

Jean-Paul-Straße 15, 95615 Marktredwitz
(Eingang um die Ecke in der Kreuzstraße)

Kontakte:

E-Mail: info@alpenverein.de (für Reservierungen von Ausrüstungsgegenständen)

Öffnungszeiten

Feb. bis Mai Nur Rufbereitschaft von 18 – 18.30 Uhr. Rufen Sie die an der Eingangstür angegebene Telefonnummer an. Ein Betreuer findet sich innerhalb von 5 Minuten vor der Geschäftsstelle ein.

Juni bis Okt. Donnerstag von 18 – 19 Uhr

Nov. und Dez. keine Öffnungszeiten

An den nachfolgenden Terminen ist die Geschäftsstelle geschlossen:

Do., 09. Mai 2024 – Christi Himmelfahrt
Do., 30. Mai 2024 – Fronleichnam

Service-Öffnung im Dezember nur am Donnerstag, 19. Dezember 2024, von 18 – 19 Uhr



Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Ausleihbedingungen finden Sie im Internet unter



Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:

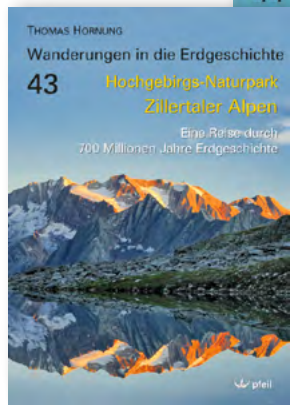
Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790



Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

NEU: Geologische Karte der Zillertaler Alpen

Zum Thema „Forschung“ passiert aktuell so einiges im Naturpark. So werden etwa die Schmetterlinge auf den Brandberger Bergmähdern kartiert, die Gletscherstudie Zillertaler Alpen auf einen aktuellen Stand gebracht und bis Ende 2024 wird der Zillertaler Granat in einem mehrjährigen, umfangreichen Projekt unter die Lupe genommen. Ein Fokus lag im Jahr 2023 definitiv auf der Geologie, denn nach drei Jahren hat der beauftragte Geologe Dr. Thomas Hornung die geologische Karte der Zillertaler Alpen fertiggestellt. Damit liegt nun ein hochwertiges Kartenwerk zur Geologie dieser Gebirgsgruppe vor! Besonders wertvoll ist, dass begleitend zur Karte zwei „Geologische Wanderführer“ entstanden sind. Die beiden im Pfeil Verlag erschienenen, reich bebilderten und illustrierten Bände sind die perfekte Grundlage, um auf den beschriebenen Touren die geologischen Highlights des Naturparks zu entdecken und zu erwandern. Band 43 der „Wanderungen in die Erdgeschichte“ behandelt unter dem



war genau zur richtigen Zeit fertig, denn viele Inhalte konnten direkt für die inhaltliche Gestaltung der neuen Ausstellung „Verborgene Schätze“ im Naturparkhaus verwendet werden. Beide Endergebnisse, also die geologische Karte und die zwei Wanderführer, sind im Shop im Naturparkhaus erhältlich und ganz nebenbei ein tolles Geschenk!

Schutz und Revitalisierung des Auwalds auf der Schwemmalm

Auwälder und Moore sind Lebensräume, die seit Jahrzehnten besonders stark zurückgehen. Sie stehen auf der Roten Liste der Biotope Österreichs und gelten als gefährdet. Im Bereich der Schwemmalm befindet sich der aktuell größte Auwaldkomplex der Zillertaler Alpen. Verschiedene Faktoren wie

Titel „Eine Reise durch 700 Millionen Jahre Erdgeschichte“ den Bereich des Alpenhauptkamms, Band 44 widmet sich unter dem Titel „Harte Schale, weicher Kern“ dem Tuxer Hauptkamm und den südlichen Tuxer Alpen. Das Projekt



Beweidung, Straßenverlegungen und Naturereignisse haben aber dazu geführt, dass Teile des Auwalds massiv gefährdet sind. Dieser Lebensraum soll, gefördert durch die BILLA-Stiftung „Blühendes Österreich“ und die Firma Henkel, mit vereinten Kräften und in Kooperation mit der Besitzerfamilie langfristig erhalten werden. Das Projekt wurde nach langjähriger Planung und Vorbereitung nun erfolgreich gestartet. Eine Herausforderung für diesen Auwald stellt vor allem die Beweidung dar. Um den rund 4 ha großen Auwaldgürtel zu schützen, wird eine Art Damm als funktionale Grenze zwischen Auwald und Weide errichtet. Die Auwaldfläche

jenseits der Dammkrone wird zukünftig der Natur und der Dynamik des Zembaches überlassen und die Grauerlen auch forstlich nicht mehr genutzt. Im Gegenzug soll die Alm in Bezug auf Naturgefahren sichere Flächen erhalten, um den Verlust an Futterfläche zu kompensieren und die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu erhalten. Mit diesem Ansatz ist das Projekt ein absolutes Vorzeigeprojekt dafür, wie man die Interessen der Almbewirtschaftung, deren langfristige Erhaltung und des Naturschutzes unter einen Hut bringen kann.

Bergsteigerdörfer: „Wo weniger mehr ist“

Bergsteigerdörfer sind kleine und feine Orte in den Alpen. Sie stehen für unvergessliche Bergabenteuer und eine intakte Natur- und Kulturlandschaft und setzen sich dafür ein, dass auf lokaler Ebene eine nachhaltige Entwicklung gelingt. Der Startschuss dieser Initiative war übrigens vor rund 15 Jahren im Bergsteigerdorf Ginzling. In einer neuen Podcast-Reihe erkunden interessante Persönlichkeiten die Dörfer und treffen auf

Menschen, die die Idee der Bergsteigerdörfer umsetzen. Podcast Folge #Eins: „Mit Simon Messner durch Ginzling – Wo alles begann.“ Ein einziger Buchstabe reicht aus, um einem Wort eine völlig andere Bedeutung zu geben, so auch bei Ginzling. Wird das G durch ein W ersetzt, entsteht das, was der Ort tatsächlich auch ist. Aus Ginzling wird Winzling. Dass hier nicht alles winzig, sondern im Rahmen der Alpenvereins-Initiative auch Großes gewachsen ist, zeigt Folge 1 dieser Podcasts. Diese und alle weiteren Folgen sind zu finden unter: www.bergsteigerdoerfer.org.



#01 Mit Simon Messner durch Ginzling Wo alles begann

▶ Episode abspielen 44:59

podigee

Abonnieren Teilen

Kontakt:



Hochgebirgs-
Naturpark
Zillertaler Alpen

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
Naturparkhaus Nr. 239
A-6295 Ginzling
Tel. 05286 / 5218-1
E-Mail: info@naturpark-zillertal.at
Internet: www.naturpark-zillertal.at



MAROKKO



15 Tage
ab 895,-

MAROKKO: ZELT-TREKKING IM HERZEN DES HOHEN ATLAS

Ein beeindruckendes Zelt- und Hüttentrekking im Zentrum des Hohen Atlas wartet auf Sie! Als Highlight warten gleich drei Viertausender darauf, bestiegen zu werden.

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

15 Tage | 2 – 15 Teilnehmer*innen EZZ ab € 195,-
Tipp: Inkl. Gepäcktransport durch Mulis, 15 kg
Termine: 19.05. | 02.06. | 30.06. | 14.07. | 11.08. |
22.09. | 06.10.2024 www.davsc.de/ MATRE

GRIECHENLAND



9 Tage
ab 1235,-

GRIECHENLAND: TREKKING AUF KRETAS WEITWANDERWEG E4

Auf einer der sonnigsten Inseln Griechenlands verbirgt sich gleichermaßen ein wahres Wanderjuwel. Auf dem berühmten Fernwanderweg E4 wandern Sie entlang türkisfarbener Küsten.

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

9 Tage | 6 – 15 Teilnehmer*innen EZZ ab € 210,-
Tipp: Inkl. Wanderung durch die Samaria-Schlucht
Termine: 27.04. | 11.05. | 18.05. | 01.06. | 21.09. |
05.10. | 12.10.2024 www.davsc.de/ GITRE

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7 | 80807 München | Telefon +49 89 64240-196



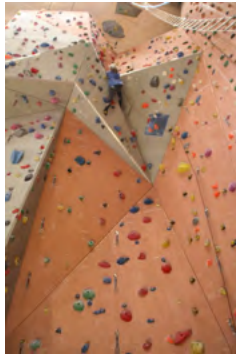


Trainingsbereich

Gerätetraining

Rehasport

Präventionskurse der
Krankenkassen



Zuckerhut

26 Hakenreihen auf 16
Metern Höhe mit je 3 Routen
Schwierigkeitsgrad 3-10
Boulderraum
Außenbereich mit Flutlicht



Entspannen können Sie
sich in unseren
verschiedenen
Wellnessoasen



Kurse

Wir bieten eine Vielzahl
von Kursen in einem von
unseren drei Kursräumen



Kinderklettern

Mittwoch 14:30-16:30 Uhr

-mit Voranmeldung-

Kindergeburtstag

2 Stunden- flexible Termine



Klettertreff

Montag/Mittwoch 18:00-20:00 Uhr
ob Anfänger oder Profi,
jeder ist willkommen,
auch ohne
Sicherungspartner!

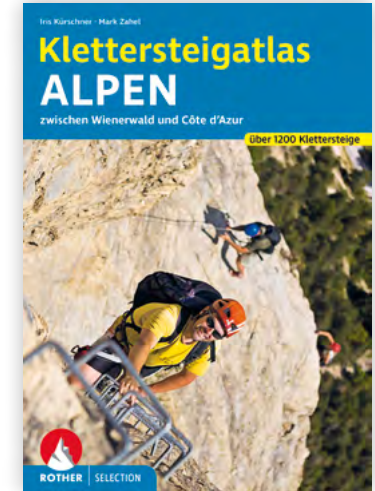
Neues aus der Bücherecke

Klettersteigatlas ALPEN zwischen Wienerwald und Côte d'Azur

Der Klettersteigatlas Alpen ist ein umfassendes Nachschlagewerk für Klettersteige in den Alpen. Er enthält inzwischen mehr als 1200 gesicherte Steige und Klettersteige mit Kurzcharakteristik und Schwierigkeitsbewertung zu jedem Steig. Ergänzt werden praktische Infos zu Ausgangspunkten, An- und Abstiegszeiten und Einkehrmöglichkeiten. Die Klettersteige sind nach Gebirgsgruppen gegliedert, was sie schnell auffindbar macht. In der Umschlaginnenseite findet sich eine Gesamtübersicht. Der Klettersteigatlas enthält zudem die wichtigsten Ausrüstungs- und Sicherheitstipps und erläutert die Schwierigkeitsbewertung von Klettersteigen.

Bei den Autoren gab es einen Wechsel. Neben Iris Kürschner ist nun Mark Zahel als Autor dabei. Wie auch Iris Kürschner zählt er zu den absoluten Kennern der Klettersteige in den Alpen. Der Klettersteigatlas Alpen ist ein Standardwerk für alle Klettersteigliebhaber und bietet eine schnelle Orientierungshilfe und einfache Vergleichsmöglichkeiten. Entsprechend der großen Anzahl an Touren fällt die Beschreibung mittels Bildern (326 Stück) eher knapp aus.

Für eine erste Gebiets- oder Tourenauswahl mein Lieblingswerk, für eine detaillierte Tourenplanung ist er aber zu knapp.



Iris Kürschner, Mark Zahel
ISBN 978-3-7633-8077-0
9. Auflage 2023
€ 34,00

Marktredwitzer Str. 5a 95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 915460 www.vitalscheune-wunsiedel.de



Crossing America

In „Crossing America“ nimmt uns Jonas dieses Mal mit auf seine abenteuerliche und wie immer physisch unglaubliche Reise quer durch die vielfältigen Landschaften Amerikas. Sein Buch zeichnet sich durch lebendige Schilderungen und tiefgreifende Reflexionen aus, die für Natur- und Outdoor-Liebhaber wie uns Alpenvereine von Interesse sein dürften.

Jonas Erzählstil ist fesselnd und persönlich. Er verbindet geschickt die Herausforderungen und Freuden der täglichen Etappen mit introspektiven Momenten, die zum Nachdenken anregen. Seine Beschreibungen der Natur sind so detailliert und bildhaft, dass man sich fast selbst auf den endlosen Pfaden und in den majestätischen Landschaften Amerikas wähnt.

Was dieses Buch für Alpenvereinsmitglieder besonders ansprechend macht, ist die Mischung aus Abenteuergeist und der tiefen Wertschätzung für die Natur. Deichmanns respektvoller Umgang mit der Umwelt und seine unerschütterliche Entschlossenheit spiegeln Werte wider, die in der Bergsteiger- und Wandercommunity hochgehalten werden.

„Crossing America“ ist kein Reisebericht; es ist eine Quelle der Inspiration und ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass die größten Abenteuer oft außerhalb der Komfortzone beginnen.



Jonas Deichmann
ISBN 978-3-8464-0990-9
1. Auflage 2023
€ 22,00



111 Orte im Loisachtal, die man gesehen haben muss

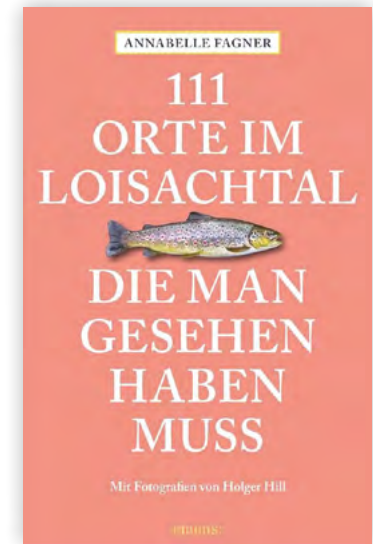
In ihrem neuesten Werk „111 Orte im Loisachtal“ entführt uns die Autorin Annabelle Fagner in eine der malerischsten Regionen Deutschlands. Mit einem beeindruckenden Gespür für Details zeichnet sie ein lebendiges und faszinierendes Bild der Region.

Jeder der 111 Orte wird mit einer Mischung aus historischen Informationen, persönlichen Anekdoten und lebhaften Beschreibungen zum Leben erweckt. Die Orte sind in verschiedene Kategorien wie Natur, Kultur und Architektur unterteilt. Die Struktur ist übersichtlich und lädt sowohl zum gezielten Nachschlagen als auch zum Schmökern ein.

Das Buch ist ein guter Begleiter für eine Entdeckungsreise durch das Loisachtal. Es gibt viele weniger bekannte Orte, die man besuchen kann, und die Autoren haben es geschafft, die kraftvolle Natur im Loisachtal einzufangen. Die Beschreibungen sind detailliert und informativ, so dass man sich ein gutes Bild von den Orten machen kann. Die Fotos im Buch sind jedoch begrenzt und könnten mehr sein, um die Schönheit der Orte besser zu vermitteln.

Kurzum, „111 Orte im Loisachtal“ von Annabelle Fagner ist ein Muss für jeden, der sich für diese einzigartige Region interessiert. Das Buch ist eine inspirierende Mischung aus Reiseführer und Liebesbrief an eine der schönsten Gegenden Deutschlands.

Insgesamt ist „111 Orte im Loisachtal, die man gesehen haben muss“ ein empfehlenswerter Reiseführer für alle, die das Loisachtal besuchen oder einfach nur in die Welt der bayerischen Alpen eintauchen möchten.



ISBN 978-3-7408-1683-4
1. Auflage 2023
€ 18,00



Selber Haus
der Sektion Selb in Arzl im Pitztal

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Selb

**Bergsteigen,
Wandern,
Wintersport,
Erholen,
Spaß haben,
Freunde treffen**

dav-selb.de

Das Haus bietet: zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz

Es liegt: im Zentrum von Arzl im Pitztal, 5 Kilometer südlich von Imst

Es kostet: Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 8,-

Reservierung: Ljuba Krauß, Tel. 09287 / 4348, E-Mail huette@dav-selb.de
Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf, Feldweg 30, Tel. 0043 / 5412/68942



Die Herbstzeitlose (Colchicum autumnale)

Nanu – Krokusse im Herbst? Diese Frage haben sich sicherlich schon viele gestellt, die im Oktober auf Bergwiesen, Almen oder Böschungen unterwegs waren. Meist handelt es sich meist nicht um „Herbstkrokusse“, sondern um die Herbstzeitlose. Wenn viele Blumen bereits verblüht sind, erfreuen die zartrosa Blüten oft zu Hunderten die Augen. Diese Lilienart ist ein sogenannter Geophyt, denn nur die unterirdischen Pflanzenteile überdauern die ungünstigen Jahreszeiten. Im Sommer fallen die kräftig grünen Blätter und die Kapsel Frucht zwar auf, lassen aber keine Rückschlüsse auf eine Blume zu, die später einem Krokus ähneln wird. Denn bei der Herbstzeitlose sind Blätter und Blüte nie gleichzeitig zu sehen. Und so kommen im Frühjahr zuerst die Blätter zum Vorschein und im Herbst, nachdem die Blätter bereits verwelkt sind, die Blüten.

So schön die Pflanze anzusehen ist, kommt es leider immer wieder zu Vergiftungen und sogar Todesfällen, insbesondere durch Verwechslung mit dem Bärlauch. Alle Pflanzenteile enthalten das giftige Alkaloid Colchicin,

ein Kapillar- und Mitosegift. Auch in getrockneten Pflanzen bleiben die gefährlichen Gifte erhalten und könnten beispielsweise über das Heu in die Milch übergehen, ohne dass bei den Tieren Vergiftungserscheinungen auftreten. Belastete Milch kann unter Umständen zu Tumorbildungen führen. Aus diesem Grund werden landwirtschaftliche Flächen von den Herbstzeitlosen befreit.

Das Verbreitungsgebiet der Herbstzeitlose erstreckt sich von Großbritannien bis Italien und zum Balkan und von Frankreich bis zur Ukraine. In Neuseeland und Nordamerika kommt sie dagegen nur eingeschleppt vor. Im Allgäu ist sie bis in Höhen von bis zu 1.500 m zu finden.

Aber egal wo die Herbstzeitlosen auftreten: Diese Blumenwiesen sind gerade mit den herbstlichen Bergen im Hintergrund ein herrliches Bergerlebnis. Nach Durchzug einer Kaltfront ist das Blütenmeer aber leider auch sehr schnell wieder verschwunden.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent

Impressum

Herausgeber: Vorstandschaft der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins, Sitz Marktredwitz e.V.

Auflage: 1.150 Stück

Erscheinungsweise: 1x jährlich

Gestaltung/Druckdaten: Susanne Stumpf, Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg.

Druck: KB Medien GmbH & Co.KG, Wunsiedel

Redaktionsschluss Heft 97: 10.01.2025

Kontakt: info@alpenverein-greiz.de
mitgliederjournal@alpenverein-greiz.de
mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de



Talschluss Floiental (vom Gigalitz aus)

Unser Sektionsheft gibt es auch als digitale Variante unter www.alpenverein-greiz.de. Wer keine Druckfassung benötigt, meldet sich bitte unter mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de, damit wir nicht unnötig Ressourcen verbrauchen. Vielen Dank!



Facebook



Instagram